

Wir gedenken der
Opfer des
verbrecherischen
Angriffskriegs des
Wladimir Putin auf
die freie Ukraine

Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.

Fachzeitschrift für das Taxigewerbe in Frankfurt und der Rhein-Main-Region
und des Landesverbandes Hessen für das Personenbeförderungsgewerbe e. V.

Kraftfahrdroschken-Tarif.

Das Hessische Staatsministerium, der Minister für Wirtschaft und Verkehr - Präzisionsabteilung - PR. K. 11/5 1 - 2 - 49 Sa. Wa., hat folgende Fahrpreise mit Wirkung ab 1. Oktober 1949 festgesetzt.

Fahrpreise:

Preis-gesetz	Es werden befördert:	Für die Grundgebühr von DM -80	Für je weite-re DM -10
I.	1 Person am Tage	bis 333,3 m	bis 166,6 m
II.	2 und 3 Personen am Tage 1-3 Personen bei Nacht	bis 250 m	bis 125 m
III.	Ab Zonengrenze für Fahrten nach außerhalb ohne Rückfahrt bei Tag und Nacht	bis 200 m	bis 100 m

Wartezeit, Stunde DM 3.—. Die Nachtzeit beginnt um 21 Uhr und endet um 6 Uhr.

Folgende Zuschläge dürfen geltend werden:

- a) DM 0.50 für Beförderung je eines 4. und 5. Fahrgastes
- b) DM 0.25 für jedes Gepäckstück ab 25 kg Gewicht
- c) DM 0.25 für jeden sperrigen Gegenstand u. lebende Tiere
- d) DM 0.50 von jedervollen angezeigten Mark des Fahrpreises - wenn eine zu Hin- und Rückfahrten nach Zone 2 angenommene Fahrt entgegen der ursprünglichen Absicht des Fahrgastes außerhalb der Zone 1 beendet wird.

Zuschläge sind zu zahlen, wenn sie am Fahrpreisanzeiger gezeigt werden. Ein Kind unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener ist frei. Zwei Kinder unter 10 Jahren gelten gleich einer Person. Für die Anfahrt bei telefonischer Bestellung gilt in allen Fällen Taxe I. FRANKFURT a. M., den 1. Oktober 1949.

Vereinigung
der Frankfurter Kraftfahrdroschken-
besitzer

Heinrich

Droschken-Anruf: Tel. 300 01

1912 - 2022



110 Jahre



TAXI-VEREINIGUNG
Frankfurt am Main e.V.

BVTM: Ein Bericht aus der Hauptstadt

Eine unendliche Geschichte: Taxitarif

Fahrradrot ist das neue Asphaltgrau

Fahrbericht Volvo CX 40 Pure Electric



Jetzt Code scannen
und Video ansehen.

DER NEUE LEXUS ES HYBRID

KEIN AUFLADEN. KEINE KOMPROMISSE.

AB 499 €* MTL.

DAS INTAX TAXI-PAKET

- INTAX Premium-Folierung in Taxifarbe Hellelfenbein
- Taxameter-Vorrüstung und Taxameter-Konsole
- Funk-Vorrüstung (Verkabelung ohne separat bestellbare Antenne etc.)
- Dachzeichen-Vorrüstung mit Halterung
- Taxi-Notalarmanlage
- Zentral-Innenlichtschaltung



LEXUS FORUM FRANKFURT | Autohaus NIX GmbH | Hanauer Landstraße 431 | www.lexusforum-frankfurt.de
 LEXUS FORUM DARMSTADT | Autohaus NIX GmbH | Gräfenhäuser Straße 79 | www.lexusforum-darmstadt.de

Lexus ES 300h: Hybrid mit Benzinmotor, 131 kW (178 PS), und Elektromotor, 88 kW (120 PS), Gesamtsystemleistung 160 kW (218 PS), Hubraum 2.487 cm³, Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 4,8/4,3/4,4 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 100 g/km, CO₂-Effizienzklasse A+. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Gesetzlich vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten (Kraftstoffverbrauch kombiniert nach WLTP 5,6-5,2 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert nach WLTP 127-119 g/km).

*Unser Finanzierungsangebot für den ES 300h Business Line mit Taxi-Paket (Fahrzeugpreis) 54.350,00 €, zzgl. Taxi-Paket 1.773,10 €, Anzahlung 12.422,00 €, einmalige Schlussrate 13.587,50 €, Nettodarlehensbetrag 36.505,16 €, Gesamtbetrag 43.028,50 €, Vertragslaufzeit: 60 Monate, gebundener Sollzins: 0,00%, effektiver Jahreszins: 5,24%, 59 mit Raten à 499,00 €. Ein Angebot von Lexus Financial Services (eine Geschäftsbeziehung der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln). Jahreslaufleistung 40.000 km. Nur gültig für Geschäftskunden. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.12.2022. Alle Angebotspreise verstehen sich inkl. MwSt., zzgl. Überführung. *Unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH (Lexus Division), Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per Oktober 2022, inkl. MwSt., zzgl. Überführung. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.

Headline: Autohaus NIX GmbH | Frankfurter Straße 1-7 | 63607 Wächtersbach

Der Vorsitzende der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.

Liebe Leserinnen und Leser!

Dieser Monat stand komplett im Zeichen der Verbandsarbeit. Zuerst die Mitgliederversammlung des Bundesverbandes, wo sich der Fokus auf die Zukunft des Taxigewerbes richtete. Die Delegierten erkannten glasklar, dass diese Verbandsarbeit das Taxigewerbe halbwegs gut durch die Krisen manövriert hat, und vor allem, dass diese Verbandsarbeit die einzige Möglichkeit ist, die Zukunft zu sichern. Folgerichtig gab es viele unter den Delegierten, die den Bundesverband auf eine sichere finanzielle Grundlage für diese bevorstehenden Mammutaufgaben stellen wollten und dafür plädierten, dass der Mitgliedsbeitrag mehr als vorgeschlagen angehoben werden soll.

Dann, und endlich, nach drei Jahren Abstinenz, die Mitgliederversammlung unserer Taxi-Vereinigung in Frankfurt am Main. Auch hier hat die Vereinsarbeit dem örtlichen Gewerbe mit vielen Maßnahmen mit durch die Krise geholfen. Sei es die Reduzierung oder sogar Erstattung von Gebühren und Beiträgen oder die Umsätze in Millionenhöhe, die für das Frankfurter Taxigewerbe gewonnen werden konnten. Der Vorstand hat in dieser Zeit zudem die Kosten für den Verein auf ein Minimum reduziert und war trotzdem in seiner Arbeit sehr erfolgreich. Leider wurde dies nicht honoriert. Denn in dieser Versammlung wurden dann nicht, wie auf der Bundesebene und Landesebene, die Weichen für die Zukunft gestellt, sondern durch Einfrieren der finanziellen Mittel auf den Stand 2019 auch unsere Handlungsmöglichkeiten in der Zukunft eingefroren. Ob dies wirklich klug war, das wird sich sehr schnell zeigen.

Besonders erschütternd ist, dass dieser extrem schädliche Schritt auf Initiative und Vorschlag eines abgewählten 2. Vorsitzenden beschlossen wurde! Hier wurde wohl gezielt, dem Verein und dem Frankfurter Taxigewerbe, der größtmögliche Schaden zugefügt. Der neu gewählte Vorstand wird hier wohl die Leistungen der Taxi-Vereinigung, speziell den Service auf den Halteplätzen für die Taxibetriebe, reduzieren müssen. Ganz besonders schade dabei ist, wie ich finde, dass auch die für unsere Gewerbe so wichtige gewerbspolitische Veranstaltung auf der Strecke bleiben wird.

Nun konnte die Mitgliederversammlung natürlich die Einnahmeseite blockieren, aber gegen die Kostensteigerungen kann auch eine Mitgliederversammlung nichts ausrichten. Diese gestiegenen Kosten werden wie oben erwähnt, natürlich zu deutlichen Einschnitten bei den Leistungen der Taxi-Vereinigung führen. Da wird der neu gewählte Vorstand viel Kreativität benötigen. Trotz allem bedankt sich der neue Vorstand, und natürlich auch ich mich, für die Wahl und das Vertrauen, welches durch die Wahl ausgesprochen wurde. Vor uns liegt jetzt eine große Aufgabe.

Mein besonderer Dank gilt auch unserem scheidenden Kassierer Sven Adler. Über lange 14 Jahre hat er sich aufopfernd und über jedes Maß hinaus für den Verein und das Taxigewerbe eingebracht. Nicht nur in seinem direkten Arbeitsgebiet der Finanzen, der Personalführung und Organisation des Innendienstes sowie der EDV, sondern auch maßgeblich bei der Verfolgung des unlauteren Wettbewerbs. Für den weiteren Lebensweg wünschen wir Sven alles erdenklich Gute und viel Glück und Gesundheit.



Ihr Hans-Peter Kratz

Natürlich möchte ich mich auch bei allen ausgeschiedenen Vorständen für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken. Wir werden unser Bestes geben.

Titelbild

Der Taxitarif - früher Kraftfahrroschken-Tarif - war schon immer ein heiß diskutiertes Thema im Gewerbe. Hier der Frankfurter Tarif vor 73 Jahren. Schon damals neigte das Gewerbe zu komplizierten Tarifen, welche kein Fahrgast wirklich durchblickte. Das ist heute zum Glück viel besser geworden.

TAXI-VEREINIGUNG FRANKFURT AM MAIN e.V.

Sie können uns auch per E-mail erreichen:

Hans-Peter Kratz kratz@tv-ffm.de

Abdul Hamid Bhatti bhatti@tv-ffm.de

Atwinderjit Singh singh@tv-ffm.de

Zlata Pavic pavic@tv-ffm.de

Josephine Schopf schopf@tv-ffm.de

Schulkinder schulkinder@tv-ffm.de

Inhaltsverzeichnis

Herbst 2022

Taxi in Frankfurt

Bericht von der MV 2022 unserer Vereinigung 4

IHK: „Frankfurt, wir müssen reden“ 5

Offener Brief zur Taxitarifänderung 8

Der Grüneburgweg wird rot eingefärbt 10

Das war unser Sommerfest 2022 12

Messen im Oktober und November 13

Der Taxi-Marktplatz 19

Taxi in Deutschland und der Welt

Herbstveranstaltung BVTM 5

Kollar und Minister Wissing im Gespräch 6

Wissenswertes - Urteile - Kurzmeldungen 11

Flughafen und Charter

Aktuelles vom Airport 14

Charterplan vom Oktober bis Januar 2023 15

Taxi und Technik

Wir fahren den Volvo CX40 Pure Electric 20

Keine T-Klasse Taxi 22

25 % mehr E-Taxis in Frankfurt 23



Impressum

Herausgeber

Taxi-Vereinigung Frankfurt a. M. e.V.

Breitenbachstr. 1 • 60487 Frankfurt a. M.

Telefon: 069-792079-00

Telefax: 069-239693

E-Mail: taxi-journal@tv-ffm.de

Internet: www.tv-ffm.de

Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen

Hans-Peter Kratz

Alle Rechte, auch der fotomechanischen Wiedergabe, sind vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Herstellung:

Michael Linke - Medien + Verlag

Marienberger Str. 4

65936 Frankfurt am Main



Hauptversammlung 2022 der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.



Nach zwei wegen Corona ausgefallenen Mitgliederversammlungen fand am Sonntag, den 9. Oktober 2022 die diesjährige Mitgliederversammlung unserer Vereinigung statt.

Über 300 Mitglieder hatten sich an diesem strahlend schönen Herbsttag im Bürgerhaus Nordwestzentrum eingefunden um den Bericht des Vorstandes über die vergangenen drei Jahre zu hören und die verschobenen Vorstandswahlen durchzuführen.

Zügig wurde die Tagesordnung genehmigt, anschließend konnten 16 Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Taxi-Vereinigung geehrt werden. Es waren dies die Herren:

Eugenio D, Aniello	15 Jahre
Zabiullah Bassam	15 Jahre
Ahmad Mardiha	15 Jahre
Selahattin Genceolu	20 Jahre
Zaki Furrakh Ahmad	20 Jahre
Morhaf Shorafa	20 Jahre
Axel Goldbach	25 Jahre
Ragip Mandali	30 Jahre
Werner Ryschka	30 Jahre
Rochus Pursche	35 Jahre
Abdesalam Akarkach	35 Jahre
Hans-Peter Kratz	35 Jahre
Fadil Deniz	40 Jahre
Heinz Höser	45 Jahre
Walter Menke	50 Jahre
Helmut Höhl	55 Jahre



Helmut Höhl

Der Vorstandsbericht durch den 1. Vorsitzenden Hans-Peter Kratz umfasste dieses Mal die Jahre 2020, 2021 und 2022. Sehr viel war in diesen Jahren passiert. Zu allererst natürlich die fatale Corona-Pandemie, welche das Taxigewerbe, wie fast alle anderen Wirtschaftszweige, schwer getroffen hat.

Aber zusätzlich mussten wir uns – exklusiv – mit Mytaxi, Freenow und Uber auseinandersetzen. Auf Freenow und Uber haben wir reagiert, teils juristisch, teils durch gute Dienstleistung. Leider wurden diese Anbieter zum Teil auch durch das Taxigewerbe selbst unterstützt, was uns viele Kunden gekostet hat.

Auf die PBefG-Gesetzesänderung haben wir Einfluss genommen, durch politische Gespräche, aber auch durch massive Demonstrationen.

Nur gegen Corona war kein Kraut gewachsen, außer durch Impfungen.

Nach zwei katastrophalen Jahren pendeln wir uns inzwischen bei 80 bis 90 Prozent des Vor-Corona-Umsatzes ein.

Die Messen laufen so mittelmäßig und viele Geschäftskunden haben während Corona die Vorteile der Videokonferenzen entdeckt und sind weniger auf Reisen.

Aber auch wenn sich die Umsätze so langsam normalisieren, haben wir ein massives Kostenproblem. Die Energiekosten, die Fahrzeugkosten und unsere aller Lebenshaltungskosten explodieren. Dazu kommt der Mindestlohn, der massiv gestiegen ist, ohne dass irgendjemand uns sagen will, wie dies zu bezahlen ist.

Um uns der Lösung dieser Probleme zu nähern, haben wir Anfang des Jahres einen moderneren, einfachen, transparenten und kundenfreundlichen Taxi-Tarif beantragt. Wir hoffen, damit wieder wettbewerbsfähiger zu werden und einen Teil unserer Kundenschaft zurück zu gewinnen.

Das Personenbeförderungsgesetz, die BoKraft und die Fahrerlaubnis-Verordnung wurden novelliert.

Dank vieler politischer Gespräche und dank Ihrer Unterstützung bei den Demonstrationen ist aus dem Todesurteil für das Taxigewerbe eine erträgliche Gesetzesänderung geworden. Allerdings ist diese Gesetzesänderung wohl die schlechteste handwerkliche Arbeit seit der Gründung der Bundesrepublik.

Die Überwachung des Mietwagenmarktes bleibt fast unmöglich, die Fachkunde als Nachfolger für alle, welche einen P-Schein machen, wurde schlicht vergessen, die Ordnungsnummer für Mietwagen wurde eingeführt, aber Kontrolle der Anbringung? Fehlanzeige!

Gefährlich für uns ist im neuen PBefG der Bedarfslinienverkehr, vor dem bundesweit einzig wir, die TV, gewarnt hat. Die Verkehrsverbünde bieten immer mehr Taxiverkehr zu hoch subventionierten Preisen an, wie zum Beispiel der KNUT im Norden Frankfurts, welcher mit 3,3 Millionen Euro bezuschusst wird!

Es folgte der Bericht des Kassierers und der Rechnungsprüfer.

Anschließend wurden die Berichte diskutiert und es kamen noch gute Anregungen und Wünsche für zukünftige Arbeit aus den Reihen der Anwesenden.

Dicke Überraschung

Nach der Entlastung des Vorstandes für die vergangenen drei Jahre ging es zu den Wahlen. Gegen Hans-Peter Kratz kandidierte Kubilay Cugali um den Vorsitz, Kratz wurde mit 163 Stimmen wiedergewählt, Cugali erhielt 98 Stimmen. Er trat zur Wahl des 2. Vorsitzenden nochmals an. Hier erhielt er

124 Stimmen, Amtsinhaber Abdul Hamid Bhatti aber erhielt 152 Stimmen.

Eine dicke Überraschung brachte die Wahl des Kassierers. Hier schlug Atwinderjit Singh (Taxi 1424) den langjährigen Amtsinhaber Sven Adler mit 175 Stimmen, Sven Adler erhielt 94 Stimmen.



Als Beisitzer im zukünftigen Vorstand wurden gewählt: Svemir Islamcevic (182 Stimmen), Vishal Sudera

(101), Ahmadullah Helmand (80), und Ahmed Basheer (74).

Der Beirat besteht zukünftig aus Ajmal Kazemyar (212), Rafaqat Malik (118), Sunay Karakayali (111), und Azhar Achmed (87) sowie Ali Louati (82)

Nach acht anstrengenden Stunden an diesem Nachmittag stand der letzte Punkt auf der Tagesordnung, die Tombola, welche wie immer mit wertvollen Preisen bestückt war. Kurz nach 19 Uhr endete die Versammlung. ml



Ein Blumenstrauß als „Danke schön“ an die Damen, welche die „Männerwirtschaft“ Taxi-Vereinigung am Laufen halten



Unter dieser Überschrift veranstaltete die IHK Frankfurt am Main am 11. Oktober 2022 eine „Anhörung“. Die Dezernentin für Wirtschaft, Recht und Reformen, Stadträtin Stephanie Wüst (FDP), und der Dezernent für Gesundheit und Mobilität, Stadtrat Stefan Majer (GRÜNE), standen zur Verfügung sich die Sorgen und Nöte der Unternehmen in Sachen Mobilitätspolitik anzuhören und dazu Stellung zu nehmen.

Mit auf dem Podium saß neben einem Unternehmer des Logistikgewerbes, des Einzelhandels und einer Pharmafirma auch Hans-Peter Kratz, Vorsitzender der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V., im Publikum ca. 50 interessierte ZuhörerInnen.

Nach einer Einführung durch den Ulrich Caspar, Präsident, IHK Frankfurt

am Main, der schon sehr pointiert die Problem der Wirtschaft mit der Verkehrspolitik der neuen Römerkoalition zusammenfasste, schilderten die Wirtschaftsvertreter die speziellen Probleme ihrer Bereiche.

Die Logistikbranche beklagte immense Anlieferprobleme, der Einzelhandel berichtete von erheblichen Umsatzrückgängen in den neu angelegten „Fahrradstraßen“, z.B. im Oederweg bis zu 75%. Hans-Peter Kratz beklagte den

teilweise drastischen Umsatzverlust weil das Taxi durch permanente, teils künstlich erzeugte Staus seine Attraktivität z.B. für

Geschäftskunden als „Zeitmaschine“ verloren hat, ein Taxi aber nur Geld verdient, wenn es rollt und nicht ständig ausgebremst wird.



Die Vertreterin des produzierenden Gewerbes, Anne Zimmer von Merz Pharma in der Eckenheimer Ldstr., berichtete von zunehmenden Probleme qualifizierte Mitarbeiter an diesen Standort zu bekommen, schlicht, weil sie keinen Parkplatz bekommen und Anreise mit dem ÖPNV für diese zeitlich völlig unattraktiv sei.

Verkehrsdezernent Majer (unten) antwortete, dass – auch nach diesen Schilderungen – der „Masterplan Verkehr“ der Stadt Frankfurt überarbeitet und ergänzt werden muss, dass sei vollkommen klar!

Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst (rechts) ergänzte, dass auch ihrer Meinung nach die Interessen der Wirt-

schaft bei den Planungen nicht ausreichend berücksichtigt werden und sie sei dankbar, dass sie hier mal unverfälscht die konkreten Probleme des städtischen Wirtschaftsverkehrs geschildert bekommt, abseits jeder Ideologie und Parteipolitik.

Zu recht bemerkte Verkehrsdezernent Majer, dass es faktisch unmöglich sei in einer flächenmäßig so kleinen Stadt wie Frankfurt alle Verkehrsteilnehmer, vom Fußgänger über Radfahrer und Lieferverkehr bis zum 40 Tonner, zu friedeln zu stellen. Richtig, sagte Hans-Peter Kratz, aber es sollte sachlich und ausgewogen entschieden werden und nicht für die, die am lautesten protestieren und schreien.

Alle Wirtschaftsvertreter bemängelten gleichartig die mangelnde Einbindung, Transparenz und Kommunikation zwischen der Wirtschaft und den städtischen Institutionen.

Insgesamt war es eine nützliche Veranstaltung, aber für die komplexe Thematik mit ca. 2 Stunden viel zu kurz. Was schon daran zu erkennen war, dass von den ca. 15 schriftlich eingereichten Fragen an die beiden Dezernenten aus Zeitgründen nur eine einzige beantwortet wurde! ml



Berlin war eine Reise wert...

Berlin war auch aktuell eine Reise wert, gerade wenn der Bundesverband Taxi und Mietwagen zur jährlichen Mitgliederversammlung einlädt.

Die Mitglieder trafen sich im altherwürdigen Verlagshaus des Ullstein Verlages, welches inzwischen teilweise zur Startup-Schmiede im Bereich Mobilität wurde. In der sogenannten Drivery wurden wieder einmal wichtige Weichenstellungen verkündet und beschlossen.

Neues Vorstandsmitglied

In der internen Mitgliederversammlung wurde ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Uwe Bischoff aus Fiersbach im Westerwald wurde mit großer Mehrheit gewählt. Kollege Bischoff ist in seiner Heimat Rheinland-Pfalz in einigen Verbänden tätig und ergänzt perfekt den Vorstand des Bundesverbandes. Glückwunsch und viel Erfolg.

Der Präsident unseres Bundesverbandes, Herwig Kollar, berichtete ausführlich über die Arbeit des Verbandes und die Hilfe aus dem Taxigewerbe. Durch Engagement und Überzeugungsarbeit sei es gelungen, das Personenbeförderungsgesetz so zu gestalten, dass die Kommunen Gestaltungsmöglichkeiten haben um sichere und faire Regeln im Personenbeförderungsmarkt zu gestalten. Aber die Kommunen und Behörden sind offenbar damit überfordert oder machen nur einfach keinen Gebrauch davon.

„Wir erleben Verwaltungsversagen auf breiter Front. Das dokumentiert sich unter anderem in Verzögerungen bei den dringend notwendigen Tarifanpassungen. Wenn man sich über die Dauer solcher Verfahren beschwert, erntet man in der Regel Achselzucken.“

Kollar bezeichnete die Behördenpraxis als Skandal und als eine „Verwaltungsarbeitsverweigerungspraxis“. Er fragt die Behörden: „Wie würden Sie sich fühlen, wenn man Ihnen so lange jegliche Gehaltserhöhung verweigern würde?“ und spielte dabei auf den Berliner und den 7 Jahre alten Frankfurter Taxitarif an.

Auch die fehlende Einbindung des Taxigewerbes in den öffentlich finanzierten Verkehr kritisierte Kollar. „Dabei würde eine weitgehende Einbindung des Taxigewerbes der öffentlichen Hand große finanzielle Einsparungen bringen, die ja gerade in der jetzigen Situation gefordert werden.“

Es wird nicht umgesetzt

Wenn diese Praxis der Behörden nicht schnellstens verändert wird, werden dies viele Taxibetriebe nicht überleben. Deshalb sieht Kollar eine härtere Gangart nun für unvermeidlich an. Und dass wir dies können, haben wir im Rahmen der PBefG-Novelle schon deutlich gemacht. Als Jurist spricht Kollar oft zwischen den Zeilen, aber was es bedeutet, wenn Kollar von „anderen Formen der Kommunikation“ spricht, sollte auch einem Nichtjuristen klar sein. Der Mindestpreis im Mietwagen, die Kontingentierung der Mietwagen, die Fachkunde

„Verwaltungsarbeitsverweigerungspraxis“

für Fahrpersonal, alles im Gesetz, aber die Behörden verweigern durch Untätigkeit die Umsetzung.

Behördenangst vor Konzernen

Leider sieht die Realität derzeit noch so aus, dass die Verwaltungen erst dann reagieren, wenn es zu spät ist. Schon bei 25 Prozent Marktanteil des Mietwagengewerbes sei dringend Handeln geboten, etwa in Form einer Kontingentierung von Mietwagen-genehmigungen oder der Einführung von Festpreisregelungen. Kollar vermutet, dass die Untätigkeit der Behörden aufgrund der Befürchtung, schon bei kleinen Fehlern von finanzstarken Konzernen, die sich in irgendwie benachteiligt sehen, verklagt zu werden.

Fahrzeugprobleme

Kollar sprach noch die derzeitige Problematik der Fahrzeugbeschaffung an. Lange Lieferzeiten, wenn überhaupt noch von den Herstellern Taxis angeboten werden, lange Werkstattaufenthalte wegen fehlender



Angeregte Diskussionen und Gespräche während BVTM-Jahreshauptversammlung und bei „Taxi-Driving-Innovation“

Ersatzteile und mangelnde Ersatzfahrzeuge.

Letztendlich erwähnte Kollar noch die Einigkeit der Mitglieder, den Verband finanziell zu stärken für die großen Aufgaben, die zu erledigen sind. Dies manifestierte sich in einer neuen Beitragsordnung, welche den Verband noch unabhängiger und handlungsfähiger machen soll.

Aber was wäre ein Präsident ohne Optimismus. Er ist sich sicher, die Verweigerungshaltung der Behörden durch Intervention und durch gute Argumente beenden zu können. Ob Intervention mal wieder ein paar bundesweite Demonstrationen meint, ließ er offen.

HPK



Bei der Abendveranstaltung Links der Bundestagsabgeordnete Michael Dondt (CDU), in der Mitte Herwig Kollar BVTM, Rechts der neue „Taximensch“ von Mercedes-Benz, André Prick

Bundesverkehrsminister Volker Wissing bei der „Taxi Driving Innovation“

Hoher Besuch bei der Taxi Driving Innovation in Berlin im September: Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) ließ es sich nicht nehmen, persönlich ein Grußwort an die Teilnehmer zu richten. Seine Botschaft: Das Taxi ist Teil der modernen Mobilität.

Wissing stellte zunächst die Entlastungspakete der Bundesregierung im Umfang von rund 95 Milliarden Euro vor, um die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und die daraus resultierenden Auswirkungen im Energiesektor zu mindern, z.B. der befristete Tankrabatt, die EEG-Umlage und die Verschiebung der Erhöhung des CO₂-Preises im Emissionshandel.

Volker Wissing sieht die Elektromobilität als wichtigen Baustein bei der Senkung der Kohlendioxid-Emissionen – und da seien die Taxi- und Mietwagen-unternehmer sehr engagiert und haben sich ehrgeizige Ziele gesetzt. Der Bund unterstütze dies mit Fördermitteln. Zugleich sprach der Bundesverkehrsminister auch die Debatte um das Personenbeförderungsgesetz an und skizzierte seine Vision von der Zukunft der Mobilität.



Taxi und Mietwagen: 75 Jahre Verbandsgeschichte



Vor 75 Jahren, im Oktober 1947, gründeten in der damaligen britischen Besatzungszone einige weitsichtige Männer die „Arbeitsgemeinschaft Personenverkehr für das Bundesgebiet e.V.“

(AGP). Im Laufe der Jahre ist daraus der „Bundesverband Taxi und Mietwagen e.V.“ (BVTM) geworden. In Berlin wurde jetzt an die wechselvolle Verbandsgeschichte erinnert. In den nächsten Taxi-Journalen werden wir diese 75 Jahre Taxiverband näher beleuchten.

BBG Konfo TO/ GO: S

Die Konformitätsbewertung „zum Mitnehmen“

für Ihr neues Taxi innerhalb von 4 Stunden

*Taxi-Vorrichtung ab Werk oder Intax erforderlich



Ihr Service Team für: Hale, Kiengle, Funk & Taxialarm

WIR SIND UMGEZOGEN:

ab sofort finden Sie uns in der: **Hessenstr. 18, 65719 Hofheim/ Wallau**

Mail: Taxi@bbg-automotive.de

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 8:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 16:30 Uhr

Fr: 8:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 14:00 Uhr

nach vorheriger Terminvereinbarung unter:

06122 958930



Fast 7 Jahre KEINE Tarifangleichung sind wirklich genug!

Im November 2015 war die letzte Tarifanpassung der Frankfurter Taxis, im Januar 2016 wurde sie in den Taxis wirksam. Das heißt konkret unsere Fahrgäste fahren trotz aller Preissteigerungen und Inflation bis heute zum Preis von 2015! Um zu verstehen, dass dies wirtschaftlich schon lange nicht mehr gesund sein kann muss man kein Wirtschaftswissenschaftler sein. Der Taxitarif wird von der Gemeinde festgelegt. Sie hat dabei auch die Belange des von ihr konzessionierten Gewerbes zu berücksichtigen. Dies vermisst unser Mitglied Sven Adler, der deshalb folgenden offenen Brief an die im Frankfurter Stadtparlament vertretenden Fraktionen und die Presse geschickt hat:

Taxibetrieb Sven Adler

30. September 2022

Sehr geehrte Stadtverordnete der Stadt Frankfurt am Main,

nach meinem Sachstand wird der Taxitarif in Frankfurt durch die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung festgelegt.

Landauf landab wurden und werden in Deutschland die Taxitarife quasi im Eilverfahren an die allgemeine Preisentwicklung angepasst. Leider nur bisher nicht in Frankfurt.

Unsere Tarifanpassung wurde von der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V. bereits im ersten Quartal diesen Jahres beantragt. Die Gründe für die dringend benötigte Anpassung liegen auf der Hand, müssen also hier nicht weiter aufgeführt werden.

Morgen beginnt nun bereits das letzte Quartal in diesem Jahr, Zeit genug also, die beantragte Tarifanpassung auch umzusetzen.

Was ist also die Veranlassung für diese nervenaufreibende Verzögerung? Und warum setzt man sich nicht mit der Taxi-Vereinigung in Verbindung oder stellt dem Frankfurter Taxigewerbe doch zumindest einen zeitnahen Anpassungstermin noch in diesem Jahr in Aussicht?

Ist den verantwortlichen Personen nicht bewusst, dass auch die Frankfurter Taxiunternehmer und deren Angestellte von Ihren Einnahmen die immens gestiegenen Kosten in allen Bereichen, nicht nur in Ihren Betrieben, tragen müssen? Oder lässt man die Taxibranche hier bewusst im Regen stehen?

Sie merken vielleicht, dass ich sehr aufgebracht und auch ratlos bin.

Als betroffener Taxiunternehmer in Frankfurt sehe ich mich, sollte die Anpassung weiter auf die lange Bank geschoben werden, leider gezwungen, meinem Fahrpersonal zu kündigen. Gerne würde ich dabei in dem Kündigungsschreiben, welches ich bereits vorformuliert habe, dann auch den oder die Verantwortlichen für die nicht erfolgte Tarifanpassung und die damit verbundene Kündigung des Arbeitsverhältnisses namentlich benennen.

Ich würde diesen verantwortlichen Personen wünschen, dass sie, wie wir Taxiunternehmer, wieder auf ihr Lohnniveau/ihr Einkommen vom Januar 2016 zurückfallen; seinerzeit wurde die letzte Tarifanpassung in Frankfurt durchgeführt. Denn dann würden sie vielleicht die Dringlichkeit meines Anliegens besser nachvollziehen können, wenn sie die heutigen Preise, insbesondere die Energie- und Treibstoffkosten davon begleichen müssten. Natürlich wird so ein absurder Wunsch niemals umgesetzt. Trotzdem eine schöne, wenn auch wenig tröstliche Vorstellung.

Schlussendlich möchte ich hier aber die konkrete Frage stellen, wann denn nun wohl die Anpassung der Taxitarife auch in Frankfurt durchgeführt werde wird?

Über eine zeitnahe belastbare Antwort würde ich mich sehr freuen. Über Ausreden, warum bisher nicht passiert ist oder auch in absehbarer Zeit nichts passieren wird, eher weniger.

Hochachtungsvoll,
Sven Adler

Verschenkte Umsätze

Was haben unsere Kollegen in Ammerland, Aurich, Cloppenburg, Cuxhaven, Diepholz, Dillingen, Dithmarschen, Donau-Ries, Emden, Friesland, Garmisch-Partenkirchen, Göttingen, Hamburg, Leer, Lichtenfels, Münster, Neumünster, Neu-Ulm, Norderney, Oldenburg, Rosenheim, Schweinfurt und Wilhelmshaven im Taxitarif mit dem sie zusätzliche Einnahmen erzielen, was wir in Frankfurt (noch) nicht haben?

Grübel, grübel, was könnte das sein? Die oben genannten Städte und Gemeinden haben einen Zuschlag für die Mitnahme von Fahrrädern im Taxitarif, in Hamburg z.B. seit 1. Juni 2022 pro Fahrrad 8 Euro!

Wir haben hier in den Taxi-Journalen Sommer 2014 und Winter 2020 das Thema „Zielgruppe Fahrradfahrende“ ausführlich behandelt. Leider war das Interesse im Frankfurter Kollegenkreis „sehr überschaubar“ um es freundlich zu formulieren. Und auch im aktuellen Tarifantrag – Selbstkritik – haben wir diese Zielgruppe wieder übersehen.

Dabei werden die Radler und Radlerinnen rasant mehr, auch durch den Boom der Pedelecs. Doch haben Fahrräder für ihre Nutzer auch einige „systemimmanente“ Nachteile. Da wäre an erster Stelle das Wetter, Regen, Gegenwind, Gewitter und Glatteis zu nennen. Zweitens kann auch ein Fahrrad kaputt gehen, ein



„Platten“ ist wohl der häufigste Defekt. Und Drittens kann auch der oder die RadlerIn selbst „unpässlich“ werden, sei es durch zu viel Alkoholgenuß oder sei es, dass er (sie) sich den Popowund geritten hat. In all diesen Fällen stellt sich die Frage: „Wie komme ich jetzt an mein Ziel?“

Was für den Fußgänger selbstverständlich ist, Taxi anrufen oder anhalten, dass ist für den gestrandeten Fahrradfahrer schon schwieriger. Eine wirkliche Infrastruktur zum Transport von „Ross und Reiter“ bzw. Fahrrad und FahrerIn gibt es bisher in der „Fahrradhauptstadt Frankfurt“ noch nicht. Wer könnte das leisten - außer dem Taxi? Wenn es nur wollte!

Siggi in Kelsterbach

Dieser Tage hat das 7. hochsubventionierte „On-Demand-Angebot“ im Bereich des RMV seinen Dienst in Kelsterbach aufgenommen. Es steht auch hier in direkter Konkurrenz zum örtlichen Taxigewerbe. Von Sonntag bis Donnerstag können die Kleinbusse von 9:00 Uhr bis 24:00 Uhr per App gerufen werden, Freitag und Samstag bis 2:00 Uhr nachts. Zeitkarteninhaber kostet die Fahrt 1,00 Euro Zuschlag, alle anderen zahlen 3,35 Euro Zuschlag, abgerechnet wird über die IOKI-App. Die elektrischen Vito-Kleinbusse sollen längstens nach 30 Minuten beim Besteller sein.



SIGGI war mal wieder Gelegenheit die örtlichen Politiker und sonstige Beteteiligte pressewirksam mit aufs Bild zu bringen. Foto: LNVG/Ina Martella

Ride-Sharing?

Das „Ride-Sharing“, d.h., dass mehrere Fahrgäste in die gleiche Richtung gebündelt werden (und somit die 7-Sitzer besser ausgelastet werden) haben die Betreiber wohl schon im voraus aufgegeben, dass weitere Fahrgäste zusteigen wird nur noch als „möglich“ bezeichnet. Aber „SIGGI“ ist damit immer noch besser als 50-sitzige Linienbusse mit ein, zwei Fahrgästen fahren zu lassen.

Zaster aus der Staatskasse

Das große Manko ist und bleibt die Finanzierung von SIGGI, denn von den gezahlten Fahrpreisen kann SIGGI keinesfalls betrieben werden. Hier sind knackige Zuschüsse von Gemeinde, Landkreis und Land Hessen schon fest eingeplant. Letztendlich zahlen alle, auch die, die nie mit SIGGI fahren werden, dieses Xte „Modellprojekt“ der „Verkehrswende“ mit.

Kleiner Gag am Rande: SIGGI macht – wie alle öffentlich subventionierten „On-Demand-Shuttle“ – nicht nur dem örtlichen Taxigewerbe starke Konkurrenz, sondern auch dem, ebenfalls hochsubventionierten örtlichen ÖPNV, Bussen und Bahnen, die natürlich weiterhin parallel betrieben werden müssen! Mögliches Politiker-Motto: „Geld spielt keine Rolex, Lacoste es was es wolle!“ Siehe Kasten rechts

Parken erlaubt nur:



Das obige Verkehrszeichen Vz 1053-54 ist neu und es gilt nur in Verbindung mit den Vz 314 „Parken“ und seinen Abwandlungen.

Es soll darauf hinweisen, dass das Parken an einer E-Ladestation im öffentlichen Verkehrsraum auch für E-Fahrzeuge nur während des Ladevorgangs gestattet ist. Damit soll das offenbar häufige



Phänomen bekämpft werden, dass E-Fahrzeugfahrer die Ladestation durch einstöpseln des Ladekabels zum Dauerparkplatz umfunktionieren und so für andere E-Driver blockieren.

Ob ein E-Fahrzeug geladen wird kann die Verkehrsüberwachung an der Sta-



tusleuchte an der Ladesäule erkennen.

Der Ladende muss also darauf achten wann sein Ladevorgang beendet ist. Steht er länger dort drohen 55 Euro Bußgeld, wie im normalen Parkverbot.

Der neue Rennbahnpark

Im nördlichen Teil der ehemaligen Niederräder Pferderennbahn entstand ein kleiner, 9 Hektar messender Park. Naturnaher Rasen, natürliche Rasenmäher (Schafe) und ein toller Spielplatz, entworfen von den Nachwuchsarchitekten der nahen Frauenhofscheule, (Grundschule) haben hier etwas wirklich Einmaliges entstehen lassen. Eingang ist an der Rennbahnstr./Ecke Niederräder Ldstr.



„Es macht keinen Sinn, wenn ÖPNV-Betriebe für individuelle Mobilität jetzt parallel zum Taxi-Gewerbe Flotten aufbauen, die nur mit öffentlichen Subventionen in enormer Höhe betrieben werden können. Das Taxi hat in Deutschland 50.000 Fahrzeuge tagtäglich auf der Straße. Und würde nur einen Bruchteil der Subventionen benötigen, die Busse und Bahnen verschlingen.“

Michael Oppermann, Geschäftsführer BVTM

Grüneburgweg jetzt rot eingefärbt und Fahrradstraße

Das ausführende Amt für Straßenbau und Erschließung (ASE) hat im Abschnitt vom Mitscherlichplatz bis Reuterweg die Einmündungsbereiche rot markiert, einen Multifunktionsstreifen angelegt und zahlreiche Parkplätze für Räder geschaffen.

In dem Abschnitt des Grüneburgwegs gelten nun die Verkehrsregeln einer Fahrradstraße: Die Höchstgeschwindigkeit ist Tempo 30. Mit Zusatzzeichen wird signalisiert, dass der Kfz-Verkehr weiterhin die Straße unter besonderer Rücksichtnahme auf den Radverkehr befahren darf. Das Besondere: Es ist erlaubt, mit dem Rad nebeneinander zu fahren, Kfz dürfen dann im Zweifel nicht überholen – denn es gilt der grundsätzliche Überholabstand von mindestens 1,50 Meter.



Foto: Jan Hasenpflug

Eine sogenannte Busschleuse sorgt nun aber dafür, dass es künftig weniger Autos sein werden. Der Buslinienverkehr (M36) bleibt sichergestellt, jedoch der Durchgangsverkehr wird clever herausgefiltert. Der Kfz-Verkehr muss von der Feldbergstraße kommend links in den Grüneburgweg einbiegen. Vom Reuterweg kommend, biegt der Kfz-Verkehr auf dem Grüneburgweg künftig rechts in die Wolfsgangstraße ab.

Der Fußverkehr profitiert ebenso maßgeblich von den Änderungen, zudem dienen die Maßnahmen auch der Verkehrssicherheit. Wer die Straßen queren will, kann zu dem Zweck beleuchtete Zebrastreifen nutzen. Die Zahl der Kfz-Stellplätze im mittleren Abschnitt

des Grüneburgwegs reduziert sich von derzeit 86 auf 55 verbleibende Parkplätze. Neben Anwohnerparken hat die Stadt auch hier nun bewirtschaftetes Parken eingerichtet – die Parkscheinautomaten stehen bereit.

Ein wichtiges Element der Umgestaltung ist der oben angesprochene, neue Multifunktionsstreifen. Dieser verbindet Außengastronomie mit bewirtschaftetem Parken, Anwohnerparken und Lieferzonen. Darüber hinaus bietet er Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und E-Scooter. GewerbetreibendemitAußengastronomieflächen können ihr Mobiliar nach Abstimmung vom Gehweg in den Multifunktionsstreifen verlegen.

Ausblick und weiterführende Infos

Die Umgestaltung zu einer fahrradfreundlichen Nebenstraße erfolgt in drei Bauabschnitten. Der westliche Abschnitt des Grüneburgwegs, zwischen der Siesmayerstraße und dem Mitscherlichplatz, folgt voraussichtlich im Frühjahr 2023. Das ASE kombiniert die Umbauarbeiten in diesem Bereich mit einer Fahrbahnsanierung zwischen der Wiesenau und der Freiherr-vom-Stein-Straße. Der östliche Abschnitt, zwischen dem Reuterweg und der Eschersheimer Landstraße, ist für die Sommerferien 2023 geplant.

Bild und Text: Pressenewsletter Stadt Frankfurt am Main

Vorsicht Falle!

Das Zusatzschild „Lieferverkehr frei“ ist ein offizielles Verkehrszeichen gemäß Straßenverkehrs-Ordnung (StVO). Trotzdem ist in dieser Verordnung an keiner Stelle definiert, was unter „Lieferverkehr“ genau zu verstehen ist. Auch in anderen Gesetztexten findet sich keine Erläuterung des Begriffs.



Wie so häufig in solchen Fällen hilft dann ein Blick in die Rechtsprechung. Die Juristen definieren „Lieferverkehr“ demnach wie folgt: Es handelt sich um den geschäftsmäßigen Transport von Gegenständen, insbesondere Waren und Gütern, der zur Führung und Aufrechterhaltung eines Geschäfts- oder Gewerbebetriebes erforderlich ist.

Privatpersonen, die Gegenstände transportieren, gelten somit nicht als Lieferverkehr. Sie sollten sich also nicht einfallen lassen, mit Ihrem Pkw in die Fußgängerzone zu fahren, um Ihre Einkäufe zu erledigen. Das kann Ihnen ein Bußgeld von 50 Euro einbringen. Obendrein müssen tatsächlich Gegenstände geliefert werden, damit von „Lieferverkehr“ die Rede sein kann. **Die Abholung oder das Bringen von Personen zählen hier nicht, weshalb Taxis nicht als Lieferverkehr gelten.**



Diese Rechtsauffassung wurde vom OLG Bamberg bestätigt. Heilen könnte man diese Unzulänglichkeit ganz leicht durch die Anbringung eines weiteren Zusatzschildes, Vz 1026-30 „TAXI“, das ein Bußgeld von weniger als 25 Euro! (Beschleunigungsjahres 1995, 158/16) TaxifahrerIn. Aber „Bona‘me“?

Das „Bona‘me“ ist ein recht neues Restaurant in der Junghofstr. 14.

Die Bona‘me-Küche steht für orientalische Speisen mit kurdisch-türkischen Einflüssen. Bevor Sie Ihre Fahrgäste nach Bonames kutschieren (wo es auch gute Restaurants gibt), besser noch mal nachfragen.

Achtung!

Dies (Kasten unten) sollten alle seit dem 1. August 2022 geschlossene Arbeitsverträge enthalten. So will es eine EU-Richtlinie die jetzt in nationales Recht umgesetzt wird. Der BVTM wird in Kürze Musterarbeitsverträge zur Verfügung stellen.

Über diese Arbeitsbedingungen muss seit dem 1.08.2022 ein Nachweis geführt werden:

- Name und Anschrift von Arbeitgeber und Arbeitnehmer
- Beginn des Arbeitsverhältnisses
- Dauer der Probezeit
- Bei befristeten Arbeitsverhältnissen: Die vorgesehene Dauer des Arbeitsverhältnisses oder das konkrete Enddatum
- Arbeitsort und gegebenenfalls ein Hinweis auf die Möglichkeit zur freien Wahl des Arbeitsortes
- Arbeitszeit und vereinbarte Ruhepausen (sofern sie vereinbart werden!)
- Bei Schichtarbeit: Angaben zum Schichtsystem, Rhythmus und Änderungsmöglichkeiten
- Bei Abrufarbeit: genaue Angaben zur Ausgestaltung (die mindestens zu vergütenden Stunden, der Zeitrahmen zur Erbringung der Arbeitsleistung sowie die Frist der Vorankündigung)
- Tätigkeitsbeschreibung
- Höhe und Zusammensetzung des Arbeitsentgelts einschließlich Zuschläge, Zulagen, Prämien, Sonderzahlungen und Anordnung sowie Vergütung von Überstunden (einzelne Bestandteile des Arbeitsentgelts sind getrennt anzugeben)
- Fälligkeit der Vergütung und Art der Auszahlung
- Dauer des jährlichen Erholungsurlaubs
- Kündigungsfristen und das bei einer Kündigung einzuhaltende Verfahren, zumindest die Schriftformerfordernis, die Kündigungsschutzklage
- Ein etwaiger Anspruch auf bereitgestellte Fortbildung
- Falls eine betriebliche Altersversorgung zugesagt wurde: Name und Anschrift des Versorgungsträgers
- Gegebenenfalls anwendbare Tarifverträge, Betriebs- und/oder Dienstvereinbarungen

Quelle: Guido Böning/NDV Rheinland

Drang zur Steckdose

Fast ein Fünftel, also 20 % aller Kfz.-Neuzulassungen in diesem Jahr verzichteten komplett auf einen herkömmlichen Verbrennungsmotor; waren also reine E-Fahrzeuge. **Um exakt 33 % stieg die Zahl der E-Taxis in Frankfurt!** Siehe auch unseren Bericht auf Seite 23.



Mit 44.389 neu zugelassenen batterieelektrischen Fahrzeugen konnte diese Antriebsart ein Plus von fast einem Drittel gegenüber 2021 verzeichnen.

Im Vergleich zur E-Mobilität war die Nachfrage bei den Benzinern moderat. Pkw mit Ottomotor legten nur um 2,4 Prozent zu, machen aber immer noch 32,3 Prozent der im September 2022 zugelassenen Neufahrzeuge aus.

Die TAXI-VEREINIGUNG FRANKFURT AM MAIN e.V.

Heruntergeladen von: **Mohammad Nader Zafar**

geboren 20.03.1981 – gebildet 20.08.2022

Wens Weßel HALE Kundendienst Wessel | Rödelheimer Landstraße 96 | 60487 Frankfurt am Main | 069 59 22 44 | info@wessel.services | www.wessel.services

Konformitätsbewertung innerhalb weniger Stunden

ab sofort auch für Spiegeltaxameter* in der Mercedes-Benz E- und B-Klasse
*ab Seriennummer 9000

Meine App für Ihr iPhone, iPad oder Android™-Smartphone
mit vielen hilfreichen Infos wie dem aktuellen Messekalender, Ihrer persönlichen Charterliste uvm.

Jetzt herunterladen unter app.wessel.services

iPhone, iPad and App Store are trademarks of Apple Inc. Android is a trademark of Google LLC.

AUTO-BILD hat die 1.000 besten Autowerkstätten Deutschlands ermittelt. Neun davon sind in Frankfurt. Erstaunlicherweise sind vier davon typenoffen, die anderen an ihre jeweilige Automarke gebunden. Unserer Meinung nach fehlen viele bekannte Werkstätten in Frankfurt in dieser Liste.

Sind das wirklich alle „Besten“ in Frankfurt?

Autowerkstatt	Adresse	Art	Note
Audi Frankfurt GmbH	Hanauer Landstr. 144	markengebunden	2,3
BMW Ndl. Frankfurt	Hanauer Landstr. 255	markengebunden	2,6
pitstop	Mainzer Landstr. 349	typenoffen	2,2
VW Automobile GmbH	Mainzer Landstr. 406	markengebunden	1,6
A.T.U Fechenheim	Hanauer Landstr. 505	typenoffen	2,4
Hessengarage GmbH (Ford)	Am Riederbruch 8	markengebunden	2,6
pitstop	Borsigallee 27	typenoffen	1,6
Auto Opitz (Skoda)	Am Weißen Stein 10	markengebunden	1,4
A.T.U Griesheim	Mainzer Landstr. 631	typenoffen	2,2



Auch in diesem Jahr meinte es das Wetter wieder gut mit den Frankfurter Taxiunternehmern. Während des 2022er Sommerfestes unserer Taxi-Vereinigung schien die meiste Zeit die Sonne, nur einmal sorgte ein kurzer Schauer für – jetzt unerwünschte – Abkühlung.

Punkt 14:00 Uhr ging es los, für das Aufbau- und Vorbereitungsteam natürlich schon ein paar Stunden früher. Insgesamt kamen im Laufe des Nachmittags ungefähr 250 Besucher. Leider waren in diesem Jahr nur sehr wenige Frauen und Kinder, also Familienmitglieder gekommen, das Taxigewerbe ist – leider – immer noch ein überwiegend männliches Gewerbe.

Das Autohaus Nix hatte Herrn Lucas Defert geschickt, der den Taxiunternehmern den ausgestellten Lexus ES 300h ausführlich vorstellen konnte, was auch rege genutzt wurde.

Aus der Frankfurter Stadtpolitik gab uns der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Stadtverordnetenfraktion, Frank Nagel, die Ehre. Solche Gespräche in ungezwungener Atmosphäre können viel zum gegenseitigen Verständnis der jeweiligen Probleme und Positionen beitragen.

Auch aus der „TV-Senioren-Gruppe“ waren wieder einige Alt-Mitglieder da, leider deutlich weniger als beim vorigen Sommerfest 2019. Corona spielte auch in diesem dritten Pandemiejahr noch eine Rolle für den Besuch von größeren Veranstaltungen.

Hauptattraktion waren an diesem Nachmittag aber wieder die von fleißigen Mitgliederhänden auf diversen Grills zubereiteten Speisen welche reißenden Absatz fanden. Abgerundet von leckeren Süßspeisen präsentiert von den Damen aus unserem Büro.

Gegen 18:00 Uhr leerte sich langsam die Stätte. Das Aufbau- und Abbauteam war noch bis nach 20:00 Uhr an diesem Sonntagnachmittag beschäftigt. Ihnen und allen anderen Helfern und Unterstützern sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt!



Bilder von oben links im Uhrzeigersinn:

Kollege Zahid Bashir war der Meister der Grillspieße.

Kollege Kratz und der Lexus ES 300h im Taxi-Gewand

Kofta professionell zubereitet von Ramazan Idrisoglu und Sunay Karakayali

Männer können nicht nur grillen sondern auch köstliche Salate bereiten. Hier ist Kollege Khyber Khan am Werk

Das Beste zum Schluss: Frau Babakarchel, Frau Pavic und Frau Weiß kredenzt heiße Getränke und süße Kuchen

Durch gute Organisation kam es kaum zu Stau an der Essensausgabe



Element Ihres Erfolgs.

Taxifahrer aufgepasst!

FAHRERLAUBNIS AUFRECHTERHALTEN

Neu im Industriepark Höchst: Alle medizinischen Untersuchungen aus einer Hand durch die Experten des **Arbeitsmedizinischen Zentrums**

**5-
JAHRES-
GESUNDHEITS-
CHECK**



Liegt
garantiert auf
Ihrer Route!

**10%
bis zum
31.10.22***

Wir
verlängern
Ihnen den
Sommer!



Welche Untersuchung brauchen Sie?
Erstuntersuchung: Seh- und Perimetrietest, ärztliche Untersuchung, psychometrischer Test
Verlängerung: Seh- und Perimetrietest, ärztliche Untersuchung
Verlängerung ab Vollendung des 60. Lebensjahrs: Seh- und Perimetrietest sowie ärztliche Untersuchung und psychometrischer Test

Als Taxifahrer tragen Sie große Verantwortung und müssen immer top konzentriert sein. Für den Nachweis Ihrer gesundheitlichen Eignung haben Sie mit uns einen kompetenten Partner.

Nach der Fahrerlaubnis-Verordnung Anlage 5 Nummer 1 und 2 gibt es verpflichtende Untersuchungen (ärztliche Untersuchung, Sehtest inkl. Gesichtsfeldprüfung, auch Perimetrietest genannt) sowie spezielle Leistungstests zur Aufmerksamkeit. Diese Untersuchungen sind verpflichtend, um die Fahrerlaubnis verlängern zu können.

Schnell und unkompliziert
 Das Arbeitsmedizinische Zentrum (AMZ) von Infraser Höchst bietet Ihnen alle notwendigen Untersuchungen und Tests aus einer Hand an. Ein weiteres Plus: Unsere Ambulanz liegt verkehrsgünstig auf dem Gelände des Industrieparks Höchst: in unmittelbarer Nähe zum Flughafen. Kurze Wege und geringe Wartezeiten sorgen dafür, dass Sie wertvolle Zeit sparen und Ihre Ausfallzeit erheblich verkürzen.

Und wenn Sie bis zum Oktober 2022 einen Termin bei uns vereinbaren, profitieren Sie sogar von besonders günstigen Preisen: je nach Umfang der Untersuchungen zwischen 150 und 250 Euro.

Scannen Sie einfach den QR-Code, informieren Sie sich auf unserer Website und stellen Sie sich direkt einen Termin ein!



www.infraser.com/fahrerlaubnis

069 305-2022

KONTAKT

Infraser GmbH & Co. Höchst KG
 Industriepark Höchst
 65926 Frankfurt am Main
terminvereinbarung.amz@infraser.com
www.infraser.com

Neuer Halteplatz in der Europaallee



Direkt vor dem Haupteingang von **Deloitte** in der **Europaallee 91** im Gallus ist ein neuer Taxihalteplatz, ausreichend für 3 bis 4 Taxis eingerichtet worden. Vorbildlich ist der neue HP mit zwei Schildern bestückt worden. Leider hat sich die Stadt die Bodenmarkierung mit dem Wort TAXI oder Zick-Zack-Linie zur Bekämpfung von „Kampfparkern“ gespart, wie an vielen anderen HPs in der Stadt auch. Argument zur Ablehnung unserer entsprechenden Anträge war immer: „kein Geld“. Nach der ausufernden – und sehr teuren – Bemalung unserer Straßen mit roten Fahrradstraßen und Symbolen wirkt diese „Begründung“ inzwischen noch weniger überzeugend als je zuvor.

Bitte besetzen Sie diesen neuen HP möglichst lückenlos, bevor er von o.g. sehbehinderten/verkehrsregelresistenten Zeitgenossen blockiert wird. Die Aufnahme des HP in die Funkvermittlung der Taxi Frankfurt eG ist schon in Arbeit!

Wer weiß was?

Ein Königsteiner Mitbürger hat uns das unten zu sehende Foto seines Großvaters auf der Frankfurter Kraftdroschke 60 geschickt, aufgenommen Anfang des 20. Jahrhunderts. Er (und wir) würden gerne mehr über dieses Fahrzeug erfahren. Es ist eines der allerersten „Elektro-Taxis“ in Frankfurt, ca. 1909! Die Bedeutung von FREB auf dem Frontschild ist: **Frankfurter Elektromobil Betriebsgesellschaft**. Auch in unserer Festschrift „100 Jahre Taxi-Vereinigung“ ist es auf Seite 42 abgebildet. Vom Typ her ist ein sog. Frontlenker-Landaulet mit einer Westendarp & Pieper Taxiuhr. Hersteller und weitere Details und Daten sind uns aber unbekannt.

Wer etwas über das Fahrzeug weiß, der/die schicke uns bitte eine Mail an: taxi-journal-frankfurt@t-online.de



Jetzt auch in Frankfurt!

Der „Jakobsweg“ ist eine berühmte Pilgeroute nach Santiago de Compostella in Spanien. Diese Route, so wie sie heute noch begangen wird, entstand in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts. In unserer Zeit wieder bekannt wurde sie durch Hape Kerkelings Buch „Ich bin dann mal weg“. Er lief im Jahr 2001 die 769 km lange Variante „Camino Frances“ des Jakobsweges. Jetzt gibt es auch in Frankfurt einen Jakobsweg (siehe unten). Er ist nur 3,5 Kilometer lang und ein schöner Spaziergang am südlichen Mainufer. Aber Sie können nach diesem Spaziergang ab sofort Ihre Umwelt mit der absolut wahren Aussage verblüffen: „Ich bin den Jakobsweg gegangen!“

Arbeitszeitaufzeichnungspflicht

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat am 13.09.2022 in einem Beschlussverfahren entschieden (BAG, Beschl. v. 13.09.2022 – 1 ABR 22/21). Was da genau entschieden wurde weiß noch keiner so ganz genau. Bislang hat das BAG lediglich eine Pressemitteilung veröffentlicht. Spannend wird es werden, wenn der mit Gründen versehene Beschluss des Gerichts veröffentlicht werden wird. Erfahrungsgemäß dauert das noch einige Zeit. Vor November 2022 wird das wahrscheinlich nichts. Immerhin so viel scheint schon jetzt klar: Nach Auffassung des BAG besteht die Pflicht eines (jeden) Arbeitgebers, die Arbeitszeit der bei ihm beschäftigten Arbeitnehmer aufzuzeichnen. Wer muss aufzeichnen und was muss denn jetzt genau aufgezeichnet werden? Das alles ist so wie vieles derzeit unklar. Die in der jüngeren Vergangenheit diskutierten Ausnahmen für sog. Kleinbetriebe (was auch immer darunter zu verstehen ist), dürften in dem Beschluss des BAG nach dem aktuellen Stand der Dinge keine Beachtung finden. Die Entscheidung des EuGH aus dem Jahr 2019 hat dem jeweiligen nationalen Gesetzgeber durchaus die Möglichkeit eingeräumt, Ausnahmen vorzusehen. Hier rächt sich (mal wieder) die Untätigkeit des deutschen Gesetzgebers.



Holger Brück gestorben

Der Gründer der Zentrale Main-Taxi-Frankfurt 733030 ist am 12. August 2022 nach schwerer Krankheit gestorben. Holger Brück wurde nur 55 Jahre alt. Die erfolgreiche Taxi-Zentrale wird von seinem Bruder Ralf und seinem Sohn weitergeführt



Dies weiß noch kein Navi! Neue Straßen, Plätze, Wege

Jakobsweg Schwanheim
Weg am südl. Mainufer zw. Schwanheimer Brücke und Europabrücke (A5)

Hans-Krauß-Platz Harheim
Platz an „Alt-Harheim“ zw. „Winkelgasse“ und „Zur Untermühle“

Veranstaltungen auf dem Messegelände im Oktober und November 2022

Datum	Name der Veranstaltung	Belegung	Öffnungszeiten	Besucher	Taxi HP
Oktober 2022					
18.10. - 20.10.	Parcel & Post Expo	Halle 12, Portalhaus	07:30 - 19:00	3.000	1
18.10. - 20.10.	Optatec	Halle 8	09:00 - 17:00	5.000	5
18.10.	Buchmesse Eröffnungsveranst.	Congress Center	17:00 - 21:30	2.000	2
19.10. - 23.10.	Frankfurter Buchmesse	Hallen 3, 4, 6, Forum, Agora	09:00 - 18:30	197.000	2
28.10. - 30.10.	Marathon Mall (Sport)	Halle 1	ganztägig	50.000	2
31.10.	Kendrick Lamar (Konzert)	Festhalle	20:00 - 22:00	9.000	8
November 2022					
01.11. - 03.11.	CPHI Frankfurt 2022	Hallen 3, 4, 4, 6 11, 12, Galeria	09:30 - 18:30	100.000	5
02.11.	Die Drei ??? (Konzert)	Festhalle	20:00 - 22:30	7.500	2
03.11. - 04.11.	20. Hess. Mobilitätskongress	Congress Center	09:00 - 17:00	k. A.	4
03.11. - 06.11.	Discovery Art Fair	Halle 1	11:00 - 20:00	6.000	2
09.11.	Cirque du Soleil (Show)	Festhalle	20:00 - 22:30	4.000	2
10.11.	Cirque du Soleil (Show)	Festhalle	20:00 - 22:30	4.000	2
11.11.	Cirque du Soleil (Show)	Festhalle	16:00 - 18:30 + 20:00 - 22:30	4.000	2
12.11.	Cirque du Soleil (Show)	Festhalle	16:00 - 18:30 + 20:00 - 22:30	4.000	2
13.11.	Cirque du Soleil (Show)	Festhalle	13:00 - 15:30 + 17:00 - 19:30	4.000	2
10.11. - 12.11.	Franchise Expo	Halle 9	10:30 - 18:00	1.500	5
11.11. - 12.11.	id Infotage Dental 2022	Halle 9	09:00 - 18:00	k. A.	2
15.11. - 18.11.	Formnext	Hallen 11, 12	09:00 - 18:00	28.000	1
15.11.	Simply Red (Konzert)	Festhalle	20:00 - 22:30	7.500	2
17.11.	The Cure (Konzert)	Festhalle	20:00 - 22:30	10.000	8
18.11.	Rise Against (Konzert)	Festhalle	20:00 - 22:30	8.000	8
19.11.	Schlagernacht 2022 (Konzert)	Festhalle	18:00 - 24:00	8.000	2
19.11. - 20.11.	Profi-Service-Tage	Halle 3	09:00 - 18:00	9.000	3
21.11.	Let's Dance (Show)	Festhalle	20:00 - 22:30	6.000	2
22.11. - 23.11.	Finanzinformatik, FI-Connect	Congress Center	09:00 - 17:00	k. A.	4
23.11.	Evanescence & Within (Konzert)	Festhalle	20:00 - 22:30	10.000	8
23.11. - 24.11.	Cleanzone	Halle 1	09:00 - 18:00	???	2
24.11.	Philipp Poisel (Konzert)	Festhalle	20:00 - 22:30	8.000	2
25.11.	Billy Talent (Konzert)	Festhalle	20:00 - 22:30	8.000	8
26.11. - 27.11.	Fastlane - This is Marketing	Forum	09:00 - 17:00	k. A.	4
27.11.	Deutschland Tattoo (Show)	Festhalle	19:30 - 22:45	2.000	2
29.11. - 01.12.	Enlit	Hallen 11, 12	09:00 - 18:30	15.000	1

Taxi-Halteplätze an der Messe

1	Portalhaus	Anfahrt über Straße der Nationen
2	Eingang City	Anfahrt über Güterplatz, Platz der Einheit oder Den Haager Straße (Bitte Vorfahrt unter dem Dach beachten!)
3	Halle 3 Ost	über Tor Ost, Anfahrt über Güterplatz, Platz der Einheit oder Den Haager Str.
4	congressfrankfurt	Anfahrt über Theodor-Heuss-Allee
5	Galleria	Anfahrt über Katharinenkreisel Seitenfahrbahn Theodor-Heuss-Allee
6	Halle 4 Nordost	über Tor Nord, Anfahrt über Theodor-Heuss-Allee
7	Halle 10 Nordwest	über Tor West, Anfahrt über Katharinenkreisel, Straße Am Römerhof, Straße der Nationen
8	Halle 1 Süd/Festhalle	Anfahrt über Güterplatz, Platz der Einheit oder Den Haager Straße in die Brüssler Straße
9	Kap Europa	Anfahrt über Güterplatz, Platz der Einheit oder Den Haager Straße in die Osloer Straße
10	Halle 12 Ost	über Tor Nord, Anfahrt über Theodor-Heuss-Allee

Anlasser • Lichtmaschinen • Klimakompressoren

im Austausch alle Fabrikate

Reparaturen aller Art

Geschäftszeiten: Werktags 8.00 - 18.00 Uhr
Samstags 9.00 - 12.00 Uhr
Taxi-Sonderpreise

GK KAUFMANN ELEKTRIK GMBH Am Dornbusch 15 • 64390 Erzhausen Tel.: 0 61 50 / 68 11

Landesverbandes Hessen für das Personenbeförderungsgewerbe e. V.



Öffnungszeiten:
Mittwoch und Freitag
von 11 bis 15 Uhr.
Unter der Rufnummer
069 - 792078-13
können Termine außerhalb der
genannten Zeiten vereinbart
werden.

Telefon 069 - 79 20 78 10
Fax 069 - 79 20 78 12
Breitenbachstraße 1
60487 Frankfurt am Main

Internet: taxiverband-hessen.de
e-mail:
info@taxiverband-hessen.de

In Hanau, Wiesbaden und
Darmstadt kann man sein
Taxameter eichen lassen.
Alle Außenstellen bestehen
auf eine vorherige Terminbuchung
die Website www.hed.hessen.de



Hessische Eichdirektion
Außenstelle Maintal
Robert-Bosch-Str. 20 • 63477 Maintal
Tel. 06181 / 4 40 62 10
E-Mail: maintal@hed.hessen.de

Hessische Eichdirektion
Außenstelle Darmstadt
Holzhofallee 3 • 64283 Darmstadt
Tel. 06151 / 95 01 0
E-Mail: darmstadt@hed.hessen.de

Hessische Eichdirektion
Außenstelle Wiesbaden
Hagenauer Straße 27 • 65203
Wiesbaden
Tel. 0611 / 50 40 49 - 0
E-Mail: wiesbaden@hed.hessen.de

Airport News

Frankfurter Finanzkontrolle Schwarzarbeit

Bundesweite Prüfungen des Zolls gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung in der Taxi- und Mietwagenbranche – Frankfurter Finanzkontrolle Schwarzarbeit nimmt Taxis am Flughafen unter die Lupe

Seit dem Morgen des 24. September führte die Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) des Zolls im gesamten Bundesgebiet verdachtsunabhängige Prüfungen im Taxi- und Mietwagengewerbe durch.

44 Zöllnerinnen und Zöllner der Frankfurter Finanzkontrolle Schwarzarbeit waren rund um den Flughafen im Einsatz, um die Einhaltung sozialversicherungsrechtlicher Pflichten, den unrechtmäßigen Bezug von Sozialleistungen, wie Arbeitslosengeld I und II sowie die illegale Beschäftigung von Ausländern zu kontrollieren. Im Personenbeförderungsgewerbe steht insbesondere die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns im Fokus. Seit dem 1. Juli 2022 beträgt dieser 10,45 Euro pro Arbeitsstunde. Inzwischen, seit dem 1. Oktober 2022 beträgt dieser

12,00 Euro pro Arbeitsstunde.

Christine Straß, Pressesprecherin beim Hauptzollamt Frankfurt am Main: „Letztlich profitieren alle von der Arbeit der Finanzkontrolle Schwarzarbeit. Unsere Einsätze gegen Ausbeutung der Sozialkassen und die Bedrohung ordnungsgemäßer Arbeitsplätze dienen unserem Sozialsystem, und damit der gesamten Gesellschaft.“

Die Kontrollen wurden bis gegen Abend fortgesetzt. Erste Ergebnisse sind: **10 mal ergaben sich Anhaltspunkte für Beitragsvorenthaltung, 12 mal ergaben sich Anhaltspunkte auf Verstöße gegen die Sofortmeldepflicht, in 4 Fällen wurde gegen die Mitführungspflicht von Ausweisdokumenten verstoßen. Es wurden insgesamt 60 Personen (auch 60 Fahrzeuge) und 59 Firmen kontrolliert.**

Parallel zu der Kontrolle des Zolls kontrollierte auch die Hessische Eichdirektion Taxameter und Wegstreckenzähler in den am Flughafen kontrollierten Fahrzeugen.

China Southern Airlines fliegt wieder ab Deutschland

Frankfurt/Guangzhou - Chinas größte Fluggesellschaft hebt wieder vom Flughafen Frankfurt aus ab. Seit dem 7. Oktober verbindet China Southern Airlines



zunächst einmal pro Woche nonstop Frankfurt mit der Millionenmetropole Guangzhou, wie das Unternehmen am 27. September mitteilte. Pandemiebedingt hatte es zuvor eine Pause gegeben. Der Flug kommt Freitag um 14:20 Uhr, nach Ende der Sommerzeit um 13:20 Uhr am Terminal 2 an, bringt uns bis zu 325 potentielle Taxi-Fahrgäste, und fliegt um 18:50 Uhr (17:15 Uhr) zurück.

Statt wie zuvor Maschinen vom Typ Airbus A330 kommen jetzt modernere Flugzeuge vom Typ Airbus A350-900 zum Einsatz. Die Hinflüge von Frankfurt zum Flughafen Baiyun in Guangzhou dauern etwa elf, die Rückflüge etwa zwölf Stunden. Baiyun ist der Heimatflughafen von China Southern Airlines, die auf den China-Routen als harte Konkurrenz zur Lufthansa gilt.



Wie man Kunden vergrault

Kommentar aus der Frankfurter Allgemeinen Zeitung am 23.08.2022 von Jaqueline Vogt

Taxiwirtschaft in der Krise: teures Benzin, viel Konkurrenz, unfreundliche Fahrer

Das Taxigewerbe schimpft gerne auf Konkurrenten wie Uber. An seinem Untergang trägt es aber auch selbst Schuld.

Wo mit Dienstleistung Geld verdient wird, gilt ein merkwürdiges Gesetz: Wenn die Nachfrage sinkt, werden die Kunden, die es noch gibt, schlecht behandelt. Schlecht beraten, wer sich in ein Lokal setzt, das seit Tagen halb leer ist, er wird mit ziemlicher Sicherheit nichts Frisches serviert bekommen. Oder, jeder hat es schon erlebt: dass er in einem verwaisten Laden um die Aufmerksamkeit eines Verkäufers geradezu betteln muss. Wer Missvergnügen sucht, dem sei auch eine Taxifahrt empfohlen.

Dieser Tage am Frankfurter Flughafen. Vor dem Terminal zehn Taxis, die Fahrer der meisten stehen herum und reden. Hin zum ersten Wagen, guten Tag, das Gepäck wird verladen, alle sitzen. Dem Fahrer wird das Ziel genannt. Seine Miene friert ein, wortlos drückt er aufs Gas. Stimmt etwas nicht? Erst kommt keine Antwort, dann kommt diese: Seit zwei Stunden gewartet, und jetzt das. Soll heißen: Das Ziel liegt zu nahe, dieser Auftrag lohnt sich kaum, nicht genug zu verdienen damit. Der Rest der Fahrt ist bleierne Schweigen.

In Berlin ist es meist schlimmer

Nachts in der Frankfurter Innenstadt. Vor einem Hotel in ein Taxi steigen und in den Osthafen wollen, nicht in den Taunus: Das gibt mindestens Augenrollen. Taxifahren ist kein Spaß, vielleicht ist es auch für die hinter dem Steuer keines. Das Gewerbe leidet. Unter der Konkurrenz privater Fahrdienstleister, unter der Pandemie, in der während der Lockdowns so gut wie kein Geschäft zu machen war. Das Messewesen kommt schleppend in Gang, mit den Messebesuchern, die in den vergangenen Monaten gefehlt haben, fehlten auch potentielle Taxikunden. Da sind die gestiegenen Spritpreise. Die Tarife, über deren Erhöhung kommunal entschieden werden muss. Auf der anderen Seite stehen Betriebs- und Beförderungspflicht. Ein Teil des öffentlichen Personennahverkehrs, aber der einzige, der keine Subventionen erhält: So nennt sich die Taxibranche gerne selbst und hat politisch vieles anzumerken.

Der Kunde aber, der im Taxi sitzt, will nur eines: schnell ans Ziel, wo es auch liegt, und mit einem Mindestmaß an Höflichkeit behandelt werden. Klingt naiv? Ja, in Berlin ist es meistens schlimmer. Und ja, im Ausland kann man ganz anderes erleben. Das macht es hier nicht besser. Und mit der S-Bahn kommt man übrigens auch ganz gut durch die Gegend, nicht nur vom Flughafen aus.



Im August (Septemberzahlen liegen uns noch nicht vor) flogen erstmals seit Ausbruch der Corona-Pandemie rund 5,2 Millionen Passagiere über den Flughafen Frankfurt. Das anhaltend hohe Interesse nach touristischen Flügen führte zu einem Aufkommensplus von 54,1 Prozent gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres. Damit hielt der sehr dynamische Aufwärtstrend an. Von den Passagierzahlen im August 2019 lag der aktuelle Monatswert noch 24,9 Prozent entfernt.

Oktober 2022

Datum	Haupt	Zusatz	Squire
1 Sa	H	H	H
2 So	I	I	I
3 Mo	J	J	J
4 Di	K	K	K
5 Mi	L	L	L
6 Do	M	M	M
7 Fr	N	N	N
8 Sa	O	O	O
9 So	P	P	P
10 Mo	R	R	R
11 Di	S	S	S
12 Mi	T	T	T
13 Do	A	A	A
14 Fr	B	B	B
15 Sa	C	C	C
16 So	D	D	D
17 Mo	E	E	E
18 Di	F	F	F
19 Mi	G	G	G
20 Do	H	H	H
21 Fr	I	I	I
22 Sa	J	J	J
23 So	K	K	K
24 Mo	L	L	L
25 Di	M	M	M
26 Mi	N	N	N
27 Do	O	O	O
28 Fr	P	P	P
29 Sa	R	R	R
30 So	S	S	S
31 Mo	T	T	T

November 2022

Datum	Haupt	Zusatz	Squire
1 Di	A	A	A
2 Mi	B	B	B
3 Do	C	C	C
4 Fr	D	D	D
5 Sa	E	E	E
6 So	F	F	F
7 Mo	G	G	G
8 Di	H	H	H
9 Mi	I	I	I
10 Do	J	J	J
11 Fr	K	K	K
12 Sa	L	L	L
13 So	M	M	M
14 Mo	N	N	N
15 Di	O	O	O
16 Mi	P	P	P
17 Do	R	R	R
18 Fr	S	S	S
19 Sa	T	T	T
20 So	A	A	A
21 Mo	B	B	B
22 Di	C	C	C
23 Mi	D	D	D
24 Do	E	E	E
25 Fr	F	F	F
26 Sa	G	G	G
27 So	H	H	H
28 Mo	I	I	I
29 Di	J	J	J
30 Mi	K	K	K

Dezember 2022

Datum	Haupt	Zusatz	Squire
1 Do	L	L	L
2 Fr	M	M	M
3 Sa	N	N	N
4 So	O	O	O
5 Mo	P	P	P
6 Di	R	R	R
7 Mi	S	S	S
8 Do	T	T	T
9 Fr	A	A	A
10 Sa	B	B	B
11 So	C	C	C
12 Mo	D	D	D
13 Di	E	E	E
14 Mi	F	F	F
15 Do	G	G	G
16 Fr	H	H	H
17 Sa	I	I	I
18 So	J	J	J
19 Mo	K	K	K
20 Di	L	L	L
21 Mi	M	M	M
22 Do	N	N	N
23 Fr	O	O	O
24 Sa	P	P	P
25 So	R	R	R
26 Mo	S	S	S
27 Di	T	T	T
28 Mi	A	A	A
29 Do	B	B	B
30 Fr	C	C	C
31 Sa	D	D	D

Januar 2023

Datum	Haupt	Zusatz	Squire
1 So	E	E	E
2 Mo	F	F	F
3 Di	G	G	G
4 Mi	H	H	H
5 Do	I	I	I
6 Fr	J	J	J
7 Sa	K	K	K
8 So	L	L	L
9 Mo	M	M	M
10 Di	N	N	N
11 Mi	O	O	O
12 Do	P	P	P
13 Fr	R	R	R
14 Sa	S	S	S
15 So	T	T	T
16 Mo	A	A	A
17 Di	B	B	B
18 Mi	C	C	C
19 Do	D	D	D
20 Fr	E	E	E
21 Sa	F	F	F
22 So	G	G	G
23 Mo	H	H	H
24 Di	I	I	I
25 Mi	J	J	J
26 Do	K	K	K
27 Fr	L	L	L
28 Sa	M	M	M
29 So	N	N	N
30 Mo	O	O	O
31 Di	P	P	P

Die Charterzeiten

Hauptcharter (H)

Terminal 1 oben A2 - B4
Terminal 1 unten C7 - C8
täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr

Zusatzcharter (Z)

Terminal 1 oben A2 - B4
täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr

Squire-Charter

täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr

Die Chartergruppen

A	1-30	A	31-60	A	61-90
B	91-120	B	121-150	B	151-180
C	181-210	C	211-240	C	241-270
D	271-300	D	301-330	D	331-360
E	361-390	E	391-420	E	421-450
F	451-480	F	481-510	F	511-540
G	541-570	G	571-600	G	601-630
H	631-660	H	661-690	H	691-720
I	721-750	I	751-780	I	781-810
J	811-840	J	841-870	J	871-900
K	901-930	K	931-960	K	961-990
L	991-1020	L	1021-1050	L	1051-1080
M	1081-1110	M	1111-1140	M	1141-1170
N	1171-1200	N	1201-1230	N	1231-1260
O	1261-1290	O	1291-1320	O	1321-1350
P	1351-1380	P	1381-1410	P	1411-1440
R	1441-1470	R	1471-1500	R	1501-1530
S	1531-1560	S	1561-1590	S	1591-1620
T	1621-1650	T	1651-1680	T	1681-1712



TAXI: Jobs, Teile + mehr

Taxishop Breitenbachstr. 1

Festschrift zum 100jährigen Gründungsjubiläum TV (für Mitglieder)	kostenlos
Festschrift zum 100jährigen Gründungsjubiläum TV (für Nichtmitglieder)	20,00 Euro
Rhein-Main-Städteatlas (ADAC)	24,99 Euro
Falkplan Frankfurt am Main, neueste Auflage	7,99 Euro
Abrechnungsbuch 100 Blatt	1,50 Euro
Das Taxiunternehmen in der Praxis (Sach- und Fachkundebuch)	36,00 Euro
Prüfungstestbuch für Sach- und Fachkunde (Unternehmer)	20,00 Euro
Taxitarifaufkleber transparent oder weiß	2,00 Euro
Gurtpflichtaufkleber blau	0,50 Euro
Taxi-Geldtasche	10,00 - 13,00 Euro
Taxikonzessionsnummer zum aufkleben außen auf die Heckscheibe	5,00 Euro
Taxikonzessionsnummer auf Plakette für Heckscheibe innen	3,00 Euro
Thermo-Rollen für Kreditkartenlesegerät pro Stück	0,50 Euro

Obige Preise sind Mitgliederpreise!

Die Geschäftsstelle der Taxi-Vereinigung



ist Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Donnerstag nur für Mitglieder

Am Dienstag ist die Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr geschlossen

Sie erreichen uns während der Öffnungszeiten über
 Telefon: 069-79207900
 Telefax: 069-239693
 E-Mail: info@taxi-vereinigung-frankfurt.de

Vorbereitungskurse

zur IHK Sach- und Fachkundeprüfung

Langjährige Erfahrung bei der Durchführung von Sach- und Fachkunde-Kursen zahlt sich aus:

- Unterricht u. a. durch Steuerberater und Fachanwalt
- Kursgebühren: 600,- Euro Grundpreis
- Rabatt für Taxiunternehmer(in) minus 150,- Euro
- Rabatt für Frankfurter Taxiunternehmer(in) minus 240,- Euro
- Rabatt für Mitglieder minus 240,- Euro und ein Jahresmitgliedsbeitrag
- Kursteilnehmer, die innerhalb eines Jahres in die Taxi-Vereinigung Frankfurt e.V. eintreten, erhalten für das erste Jahr den Mitgliedsbeitrag erlassen!
- Anmeldung bei der Taxi-Vereinigung Telefon: 0 69 - 79 20 79 00

**Unterricht jeweils Mo., Mi., Fr. von 18:00 - 21:00 Uhr
 Kursdauer ca. 5 - 6 Wochen**

Ausbildung zum Taxifahrer/in

Sobald die Inhalte der neuen „Fachkunde“ für Beschäftigte in der Personenbeförderung feststehen werden wir eine Ausbildung zu diesen Inhalten anbieten.

Es ist nach derzeitigem Stand davon auszugehen, dass diese Schulung mit einer Prüfung abgeschlossen wird.

TTC-Chipkarte

Voraussetzung für die Andienung des Frankfurter Flughafens bleibt ein Fahrerausweis (TTC-Chipkarte). Zum Erwerb der TTC-Chipkarte ist eine Ausbildung notwendig. Sie besteht aus: Einweisungsfahrt, Seminar und Lehrmaterial. Diese Ausbildung wird weiterhin bei der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V. durchgeführt



Termine Versicherungsbüro Löffler
 Individuelle Beratungen unserer Mitglieder in unserer Geschäftsstelle

Regelmäßige Termine in Ihrer Taxi-Vereinigung Frankfurt!
 Mittwoch von 9:00 Uhr - 16:00 Uhr

Attraktive Konditionen, kompetente Beratung und Ansprechpartner, wir freuen uns auf Ihren Besuch und das Gespräch mit Ihnen!

Wir bieten Ihnen attraktive Lösungen rund um Ihren Betrieb!



N.R. Löffler GmbH
 Seit Jahrzehnten Partner des Taxi-Gewerbes

Seit 1955 Ihr Partner in allen Versicherungsfragen
 Heidelberger Str. 25,
 60327 Frankfurt

Telefon: 069 / 959113-0
 Telefax: 069 / 959113-18
 mail@nrloeffler.de
 www.nrloeffler.de
 Bürozeit: montags – freitags
 von 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Betriebssitzbriefkästen



in der Breitenbachstr. 1
 in geschütztem Raum
 Monatliche Miete
 5 Euro

Interessenten wenden sich bitte persönlich an die Geschäftsstelle der Taxi-Vereinigung

Nachtfahrer m/w/d gesucht

Anstellung in Vollzeit • Mercedes E-Klasse
 Funk 230001 • Ablösung Raum Hausen
 Taxi 377 Karnama • Tel. 0179-3260690

Nachtfahrer m/w/d gesucht

Vollzeit und Teilzeit • Funk 230001
 Ablösung Bornheimer Landwehr 36
 Taxi Wächter • Tel. 0178-6382729

Wochenend + Nachtfahrer m/w/d

In Vollzeit und Teilzeit gesucht • Kombi
 Ablösung Offenbach
 Taxi 102 • Tel. 0170-3300887

Fahrer m/w/d gesucht

Vollzeit und Teilzeit • Gerne Rentner/innen
 Abl. Ginnheim • Schul- + Krankenfahrten
 Taxi Wittmann • Tel. 069-53059505

Tag- Nacht- Wochenendfahrer

m/w/d gesucht • Vollzeit und Teilzeit
 Ablösung Nordend und Kaiserlai
 Taxi Antonova • Tel. 0152-33974522

Tag- Nacht- Wochenendfahrer

m/w/d gesucht • Vollzeit und Teilzeit
 Ablösung Bockenheim • Funk 230001
 Taxi Nadeem • Tel. 0163-6488027

2 Spätfahrer gesucht

A.M.M. Taxi Frankfurt GmbH sucht 2 Spätfahrer. Schichtbeginn 13:00 Uhr in Bornheim. Kundenstamm vorhanden. Touran und Funk 01. Bei Interesse unter 01786382729 melden.

Nacht-Wochenendfahrer m/w/d

ab sofort gesucht, MB E-Klasse Kombi;
 Ablöse in Praunheim Heerstraße,
 Tel 0178-9820966

Stellenanzeigen von Mitgliedern der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e. V. sind bis 7 Zeilen kostenlos!

Für Nichtmitglieder kostet eine Stellenanzeige pauschal 10 Euro + MwSt. Jede andere Anzeige (z.B. Ersatzteile, Autoverkauf etc.) pro Zeile 2,50 Euro + MwSt. (Vorkasse). Anzeigenschluss ist immer der 20. des Monats. Schicken oder faxen oder e-mailen Sie Ihre Anzeige (mit vollständiger Anschrift) an die auf Seite 3 veröffentlichten Faxnummer bzw. E-Mail-Adressen.

Alle Anzeigen werden nach 2 Monaten gelöscht und müssen neu in Auftrag gegeben werden!

Gebrauchte Teile zu verkaufen

2 Satz optische Sitzkontakte • je 15 €
 2 Quittungsdrucker HALETDP-01 • je 30 €
 RECARO Fahrersitz (schw.) gebraucht • 50 €
 Fahrertür Mercedes W 210 taxifarbe • 100 €
 Satz Rücklichter W 210 4-teilig • 40 €
 Tel. 069-35350000

4 Kompletträder zu verkaufen

4 Räder orig. Mercedes W 212
 Sommerbereifung gebraucht • Preis VB
 Taxi 454 • Tel. 0172-6901358

Reifen und Felgen zu verkaufen

4 Michelin 205/60 R 16 nagelneu
 4 Alufelgen orig. Mercedes fast neu
 Taxi 1198 • Tel. 0160-8050670 + 0176-43221198

Neuw. Winterreifen • Taxiuhr

Fulda Kristall Controll HP2, 205/50/16
 Auf Stahlfelgen 6,5x16
 mit Reifensensoren 350,- €
 Kienzle 1155 Taxiuhr 125,- €
 Taxi 102 • Tel. 0170-3300887

Best erhaltene Sommerreifen

MICHELIN primacy 205/60 R 16 € 200
 Taxi 829 • Fon 0171-8158174

4 Winterreifen zu verkaufen

2 Pirelli Sottozero für MB W212 mit 0 km
 2 Winterreifen gebraucht Preis VB 250 €
 Taxibetrieb Ullmann Taxi 1111
 Tel. 0171-9356730

WJens WeBel **HALE electronic**

Auch in diesen Zeiten bin ich nach vorheriger Terminvereinbarung für Sie da

HALE Kundendienst Wessel
 Rödelheimer Landstraße 96, 60487 Frankfurt a.M.
 069 59 22 44 | info@wessel-services | www.wessel-services

Available on the App Store and Google Play.

Im vorigen Taxi-Journal berichteten wir kurz über einen Versuch in Stockholm E-Taxis mittels Induktionsplatten im Boden zu laden. Die beteiligten E-Taxis sind Volvo CX 40. Jetzt hatten wir Gelegenheit ein Volvo CX 40 E-Taxi ein paar Tage zu fahren.



One-Pedal-Drive

Wir hatten vorher die Motorsteuerung auf „One-Pedal-Drive“ eingestellt, das heißt die Beschleunigung, die Geschwindigkeit und die Verzögerung wird nur mit dem Fahrpedal reguliert, genau wie ein Auto-

Zweifellos hat die Elektrifizierung des Antriebes bei Pkws heute einen Reifegrad erreicht, welcher sie dem Verbrennungsmotor in vielen Bereichen überlegen macht. Unterstrichen wird dies durch diverse elektronische Gimiks welche in Verbrennern erst spärlich verbaut sind. So hat der Volvo CX40 kein Zündschloss, den Wagen fahrbereit macht der Hintern des Fahrers sobald er sich auf den Fahrersitz setzt in welchem ein Sensor verbaut ist der der Motorsteuerung die Sitzbelegung meldet. Ein Zug am kurzen Wählhebel und der Volvo CX40 rollt lautlos an.

Scooter auf der Kirmes, sobald man den rechten Fuß anlupft geht der E-Motor in den Generatormodus und bremsst das Fahrzeug durch Rekuperation und



verwandelt die Verzögerung in Ladestrom. Das erfordert erst etwas Gewöhnung funktioniert aber in Verbindung mit dem Tempomat und der Abstandskontrolle so gut, dass man über weite Strecken nicht einmal das Fahrpedal berühren muss. 231 PS (170 kW) können den CX40 rasant bis auf 160 km/h beschleunigen, hier riegelt er dann ab.



Taxitauglichkeit

Der auf 19-Zoll-Reifen stehende CX40 ist ein „Mild“-SUV, er ist nicht ganz so klobig wie ein BMW X7 oder VW Touran, aber der Einstieg ist deutlich höher als in eine Limousine. Die großen Türen öffnen weit. Ist man/frau erstmal drinnen, dann sitzt man sehr gut, vier Personen reisen sehr komfortabel, mit viel Knie-raum auf der Rückbank und Platz für die Füße unter den Vordersitzen. Die fünfte Person muss mit dem „Kardantunnel“ in dem vermutlich die Akkus stecken, zu-recht kommen. Die Innenausstattung des CX40 als Taxi ist vom Dachhimmel bis zu den Fußmatten komplett schwarz. Es war ein Spiegeltaxameter von Hale eingebaut.



Der Kofferraum fasst lt. Volvo 419 Liter. Das kann bei vier fernreisenden Fahrgästen knapp werden. Aber die Rückbanklehnen lassen sich mit einem



Griff in 2/3 zu 1/3-Teilung umlegen. Und es gibt noch unter der Fronthaube ein kleines Gepäckabteil von 31 Litern.

Das Juicen

Das Lebenselixier des CX40 Pure Electric, der „Saft“ (engl. Juice) ist, statt Diesel oder Benzin, ausschließlich elektrischer Strom. 421 Kilometer weit kommt der CX40 Pure Electric laut Werksangaben, dies sollte für 1-2 Taxischichten reichen. Aber negativ sind zurzeit noch die Lademöglichkeiten. 350 Ladesäulen an 178 Ladepunkten



Wir fuhren den CX40 sehr moderat in der Beschleunigung mit 19,8 kWh auf 100 km.

Dies ergab bei dem Beispiel mit der Lidl-Ladestation bei 22 kWh-Ladung einen Strompreis für 100 Kilometer von 5,54 € (bei 0,29 € kWh)

Bei der 50 kWh-Ladung stieg der Strompreis für 100 Kilometer auf 9,50 € (bei 0,48 € kWh)

Ein Volvo CX40 Diesel verbraucht bei moderater Fahrweise ca. 7 Liter/100 km. Kosten 14,06 € (2.06€ ltr.) (Preise am 15. 9. 2022)

Volvo XC40 Pure Electric (Single Engine)

Leistung Elektromotor:	231 PS / 170 kW
Stromverbrauch (kombiniert):	18,7 kWh / 100 km
Elektrische Reichweite:	421 km
Elektrische Reichweite innerorts:	594 km
CO ₂ -Emissionen:	0 g / km
Kosten bei 20.000 km Laufleistung:	1.025 EUR
(bei einem Strompreis von 27,4 ct / kWh)	
Kfz-Steuer:	0 EUR im laufenden Jahr
(Volvo Werksangaben)	

gibt es zurzeit in Frankfurt, davon nur 16 Schnellladesäulen und keine speziell für E-Taxis. Das können andere Städte unserer Republik besser. Durch Google Assistant und Google Maps auf dem großen Touchscreen kann man sich aber mit dem CX40 zum passenden „Juicer“ lotsen lassen.

Um das Laden mal in der Praxis auszuprobieren luden wir die Lidl-App, welche Zugang zu den Ladesäulen auf Lidl-Parkplätzen ermöglicht. Am Lidl in der Rudolf-Diesel-Str. in Eschborn kann man mit Typ 2 Stecker mit 22 kWh laden und mit Typ 2 Combo (CCS) mit 50 kWh. Bei 22 kWh dauerte das Laden für ein kWh 6 Minuten und 30 Sekunden, d.h. eine Ladung von 20% auf 80% (ca. 50 kWh) dauert ungefähr 5 Stunden und kostet 0,29 €/kWh (Preis am 15. 9. 2022)

Bei der 50 kW-Ladung dauerten zwei kWh 3 Minuten 28 Sekunden, d.h. eine Ladung von 20% auf 80% (ca. 50 kWh) dauert ungefähr 2 Stunden und kostet 0,48 €/kWh (Preis am 15. 9. 2022).

Erst mit Gleichstrom-Schnellladung und 150 kW (CCS2) sinkt die Ladezeit von 20% auf 80% auf ca. 25 Minuten. Aber von diesen 100+ kWh-Ladesäulen gibt es aktuell nur ein halbes Dutzend in Frankfurt. Doch nur diese machen für das Taxigewerbe Sinn!

Fazit

Das Taxifahren mit dem Volvo CX40 Pure Electric ist komfortabel und angenehm, sowohl für die Fahrgäste wie auch für den Mann/die Frau am Steuer. Von der Fahrzeugseite spricht absolut nichts mehr gegen die E-Motorisierung, die Reichweite ist inzwischen gut ausreichend. Abzuwarten bleibt um wieviel Prozent sie sich bei tiefen Temperaturen, im Winter, verringert.

Der Schwachpunkt ist zurzeit die ungenügend ausgebaute Ladeinfrastruktur in Frankfurt und Rhein-Main. Auch das Ladekarten- und Lade-App-Chaos nervt, erst ab 1. Juli 2023 müssen alle öffentlichen Ladepunkte auch Girokarten (EC-Karte) akzeptieren. Weiter nervt die undurchschaubare Preisstruktur mit Spontanlader- Viellader- und Roamingtarifen plus Grund- und Monatsgebühren. Aber dafür kann der gelungene Volvo CX40 Pure Electric nichts...

Im Einschichtbetrieb ist eine Wallbox auf eigenem Gelände vorteilhaft, sie sollte aber möglichst mit 22 kWh laden können. Im Mehrschichtbetrieb wäre der Zugang zu einem Schnelllader von + 100 kWh während des Schichtwechsels sinnvoll. Unter diesen Voraussetzungen ist ein (lokal) emissionsfreier Betrieb von E-Taxis wirtschaftlich möglich und sinnvoll. ml

Volvo XC40 Taxi auf Basis eines Volvo XC40 Recharge Pure Electric Plus

Leistung:	170 kW (231 PS)
Außenfarbe:	RAL 1015 Hellelfenbein (vollfoliert)
Polster-/Innenraumfarbe:	R980 Connect Textil/Microtech Ledernachbildung Anthrazit
Basispreis:	47.390,00 Euro
Optionen ab Werk u.a.	
Ausstattungslevel Plus	3.000,00 Euro
Taxi-Paket Hale (SPT-03R)	3.568,81 Euro
Vollfolierung Taxi RAL 1050	595,00 Euro

Die Taxi-Umbauten umfassen unter anderem folgende Ausstattungsmerkmale: Spiegel-Taxameter (wahlweise Hale oder Semitron), Taxi-LED-Dachzeichen abnehmbar mit stillem Alarm, Notalarmaniage Taxi, Dachzeichenschalter / Dachzeichenanschluss, auf Wunsch Hale Cey-Contact Semitron-Button. Alle Volvo Taxis werden inklusive Tarifprogrammierung, Konformitätsbewertung mit Erst-Eichung und Untersuchung nach § 42 BOKraft ausgeliefert und sind somit sofort nach Auslieferung einsatzbereit für den Einsatz als Taxi.

Preis des vorgestellten Fahrzeuges: 55.503,81 Euro Unverbindliche Preisempfehlung Inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer zzgl. Überführungskosten Laut Volvo gibt es attraktive Finanzierungsmöglichkeiten für Taxis.

+ Verbandskasten +

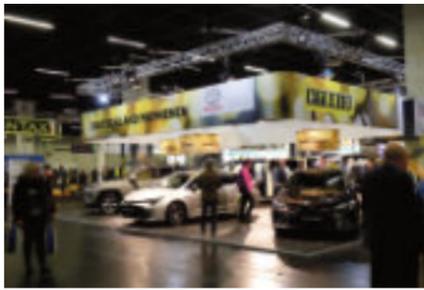
Das deutsche Normungsinstitut hat die Verbandskasten-Norm DIN 13164 angepasst. Diese Änderung umfasst auch die Aufnahme zweier medizinischer Gesichtsmasken. Die neue Norm gilt ab sofort, das Bundesministerium für Digitales und Verkehr bereitet derzeit die Änderung der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) vor. Sich noch im Handel befindliche Verbandskästen bleiben bis 31.01.2023 gültig, auch müssen bereits eingesetzte Verbandskästen nachgerüstet werden. Wichtig beim nächsten TÜV-Termin!

Maskenservice für Fahrgäste



Wobei es angesichts der derzeitigen Inzidenzen und der weiter bestehenden Maskenpflicht auch in Taxis sicherlich nicht schadet, zusätzliche Masken im Fahrzeug zu haben. Mit einem 10er Pack FFP2-Masken im Handschuhfach ist man für die Beförderung maskenloser Fahrgäste gut gerüstet (Nachfüllen nicht vergessen!). Wäre ja blöd eine Fahrt z.B. nach Köln ablehnen zu müssen wegen fehlender Masken der Fahrgäste! Eine „Servicepauschale“ für eine FFP2-Maske von zwei Euro ist sicher angemessen.

Europäische Taximesse 2022



Die Europäische Taximesse, erstmals in Essen, ist die größte Fachmesse für das Taxigewerbe und die Mietwagenbranche. 120 Aussteller präsentieren auf der Essener Taximesse ihre Produkte und Dienstleistungen für Taxiunternehmer und Taxifahrer. Neben Kleinbussen, Großraumlimousinen, Vans oder klassischen Limousinen umfasst das Ausstellerangebot auch Funktechnik, Zahlungssysteme und Funktechnik. Viele spannende Themen rund um Mobilität, Antriebstechnologie, Energie und Digitalisierung werden die gewerbepolitischen Veranstaltungen prägen. Umfangreiche Informationen, Podiumsdiskussionen und eine Rahmenveranstaltung rundet die europäische Taximesse Essen ab.

Eine Tombola wird es auch wieder geben, allerdings wird dieses Mal wohl kein komplettes Taxi zu gewinnen sein, ganz sicher keine E-Klasse von Mercedes-Benz.

Die Messe findet am Freitag, 4. November (10:00 - 18:00 Uhr) und Samstag, 5. November 2022 (10:00 - 17:00 Uhr) statt. www.eurotaximesse.de

Kein T-Klasse-Taxi

Intensiv wirbt Mercedes-Benz für die neue T-Klasse im Fernsehen. Dem Taxigewerbe möchten die Stuttgarter das Modell aber nicht verkaufen, obwohl es sehr gut als Taxi geeignet wäre.



Mercedes gibt das Geschwindigkeitssignal nicht frei, deshalb kann kein Taxameter eingebaut und geeicht werden, schade! Somit können wir uns (und Ihnen) unseren angekündigten Bericht über die T-Klasse sparen, obwohl er schon fertig war. Auch schade!

Traurige Autos

Während die Automobilhersteller ihre Modelle zum Marktstart gern in knalligen Farben und Sonderlackierungen in Szene setzen, sieht die Realität ganz anders aus. Weltweit sind vor allem die Farbtöne Weiß, Schwarz und Grau beliebt. Laut „Global Color Popularity Report“ griffen rund 35% aller Autokäufer zu einer weißen Lackierung. Dahinter folgt mit 18% Schwarz und 14% Grau. Auch auf Platz vier wird es mit Silber nur bedingt farbenfroher. Die beliebteste „bunte“ Farbton ist Blau mit 8%, gefolgt von Rot mit 7%. Zweifarbtönen-Lackierungen liegen weltweit bei ungefähr einem Prozent.

E-MOBILITY



33 % mehr E-Taxis in Frankfurt!

Diese beeindruckende Zahl ist leider nur ein Gag. Denn durch den Kauf eines Tesla Y durch den Kollegen Edris Sultani, Taxi 417, erhöht sich die Zahl der (uns bekannten) Elektro-Taxis in Frankfurt um nur ein einziges Exemplar, von drei auf vier E-Taxis, dies ist aber in der Tat ein Sprung um 33 % nach oben!

Eigentlich wollte Kollege Sultani (29) seine sechs Jahre alte E-Klasse-Limousine durch eine neue E-Klasse ersetzen, doch Mercedes liefert keine E-Klasse-Limousinen mehr als Taxi aus. Auch ein Volkswagen kam wegen aktuell über ein Jahr Lieferzeit nicht in Frage. Also entschied er sich gleich den ganz großen Schritt in die Zukunft zu wagen und bestellte einen vollelektrischen Tesla Y. Dieses Modell war relativ kurzfristig verfügbar (5 Monate) und wird noch mit 7.500 Euro gefördert, was bei einem Gesamtpreis von 60.500 Euro brutto quasi einen staatlichen „Taxirabatt“ von 12 % darstellt. Dieser Preis ist „all inclusive“, die Aufpreisliste bei Tesla ist sehr, sehr kurz. Man bestellt seinen Tesla über das Internet (57.000 Euro) und bringt ihn dann zu Intax nach Oldenburg, wo er komplett einsatzbereit zum Taxi umgerüstet wird, incl. Folierung, Taxipaket und Eichung (3.500 Euro). Eine Unterstützung der Stadt Frankfurt hat Kollege Sultani nicht erhalten, ja nicht einmal eine Antwort auf seine Anfragen bei diversen Ämtern! So zahlt z.B. die Stadt Heidelberg 10.000 € für die ersten 10 E-Taxis, 5.000 € für alle weiteren!

Ein Fahrgasttraum

Kollege Sultani ist absolut begeistert von seinem neuen Arbeitsplatz und seine Fahrgäste wohl auch. Der Innenraum ist großzügig, der Kofferraum riesig, genau wie das Glasdach. Das

Auto ist ein Taxi-fahrer und Taxi-fahrgasttraum.

Wäre da nicht das leidige Problem mit den inzwischen viel zu wenigen Lade-stationen! Hier will uns Tesla-Gründer Elon Musk wohl mal drastisch den Unterschied zwischen verschlafener Politik, Verwaltung und halbstaatlichen Energieversorgern einerseits und zupackendem Unternehmertum andererseits aufzeigen: 35.000 Schnelllader hat Tesla eigeninitiativ inzwischen weltweit installiert!

Glücksfall

Kollege Sultani hat Glück! Zehn von diesen 35.000 Schnellladern stehen nur wenige hundert Meter von seiner Wohnung in Eschborn entfernt. Eine Mittags- oder Kaffeepause zuhause und der Tesla ist wieder randvoll mit Kilowatt, 1kWh kostet dort 70 Cent. Die Reichweite des Tesla Y beträgt ca. 500 km, Kollege Sultani sagt, dass er nach einer langen Tagschicht immer noch über 30 % Kapazität in den Akkus hat.



Stadtpolitiker hergehört

Zu unserem Gespräch auf dem HP Deloitte stieß zufällig Kollege André Rappelt, Taxi 1106. Mit seinem Audi A8 (umgerüstet bei Haberl Electronic in Arnstorf) macht er seinen Fahrgästen auch ein sehr gutes Angebot. Allerdings ist der Ingolstädter schon in die Jahre gekommen und Kollege Rappelt grübelt welches das nächste Fahrzeug sein soll. Auch er liebäugelt mit einem Elektrofahrzeug doch die dürftige Ladeinfrastruktur, besonders der Mangel an Schnellladern, lässt ihn bisher zögern. Ein weiteres trauriges Beispiel wie die Politik klimawendewillige Straßenverkehrsunternehmer hängen lässt! ml

Mehr Infos auf www.tesla.com/de und www.intax.de



Mit einer Anzeige im

TAXI

Journal



schlagen Sie

mehr als

„zwei Fliegen mit

einer Klappe“



Sie „treffen“ sehr zielgenau Taxibetriebe in Frankfurt und Rhein-Main mit über 2.000 Fahrzeugen mit einer sehr hohen Kilometerleistung (ca. 10 x höher als ein Privat-PKW) und entsprechendem Bedarf an Betriebsmitteln, Ersatzteilen, Kfz.-Reparaturen, Reifen, Neufahrzeugen, Versicherungen, Steuerberatern, auch für den privaten Bedarf der über 6.000 Taxifahrer- und Taxi-Unternehmerfamilien!



Sie „treffen“ sehr zielgenau über 5.000 Taxifahrerinnen und Taxifahrer mit ihrem täglichen und nächtlichem (!) Bedarf an Verpflegung und sonstigen Dienstleistungen rund um ihr Taxi, z.B. tanken, und Wagenwäsche, Fahrzeugpflege und Ölwechsel.



Sie „treffen“ sehr zielgenau über 5.000 Taxifahrerinnen und Taxifahrer welche täglich gefragt werden: „Herr Chauffeur, können Sie uns ein gutes italienisches, thailändisches, gutbürgerliches, französisches Restaurant empfehlen?“ „Frau Fahrerin, ich suche einen Herrenausstatter, Feinkostladen, ein ruhiges, preiswertes Hotel.“ Taxifahrerinnen und Taxifahrer sind Multiplikatoren Ihrer Anzeige!



Es gibt kein anderes Printmedium im Rhein-Main-Gebiet, mit welchem Sie das Taxigewerbe so zielgenau ansprechen können wie mit dem Taxi-Journal!

Wenn Sie Interesse an einer Anzeigenschaltung - einmalig oder mehrfach - haben, rufen Sie unsere Frau Schopf an (069-79207912) oder senden Sie uns eine kurze Mail an taxi-journal@tv-ffm.de Wir freuen uns auf Sie!

Die nächste Ausgabe des Taxi-Journals erscheint Mitte Dezember 2022